

Badische TURNZEITUNG

119. Jahrgang | Nr. 12
Dezember 2015

E1470 - ISSN 0721-2828

Capoeira

Neues Fachgebiet im BTB



Mit
Ü-Magazin
Nr. 6 | 2015

Badischer
Turner-Bund e.V.

Offizielle Hauptförderer



Offizielle Partner



Druckhaus Karlsruhe
Druck + Verlag Südwest

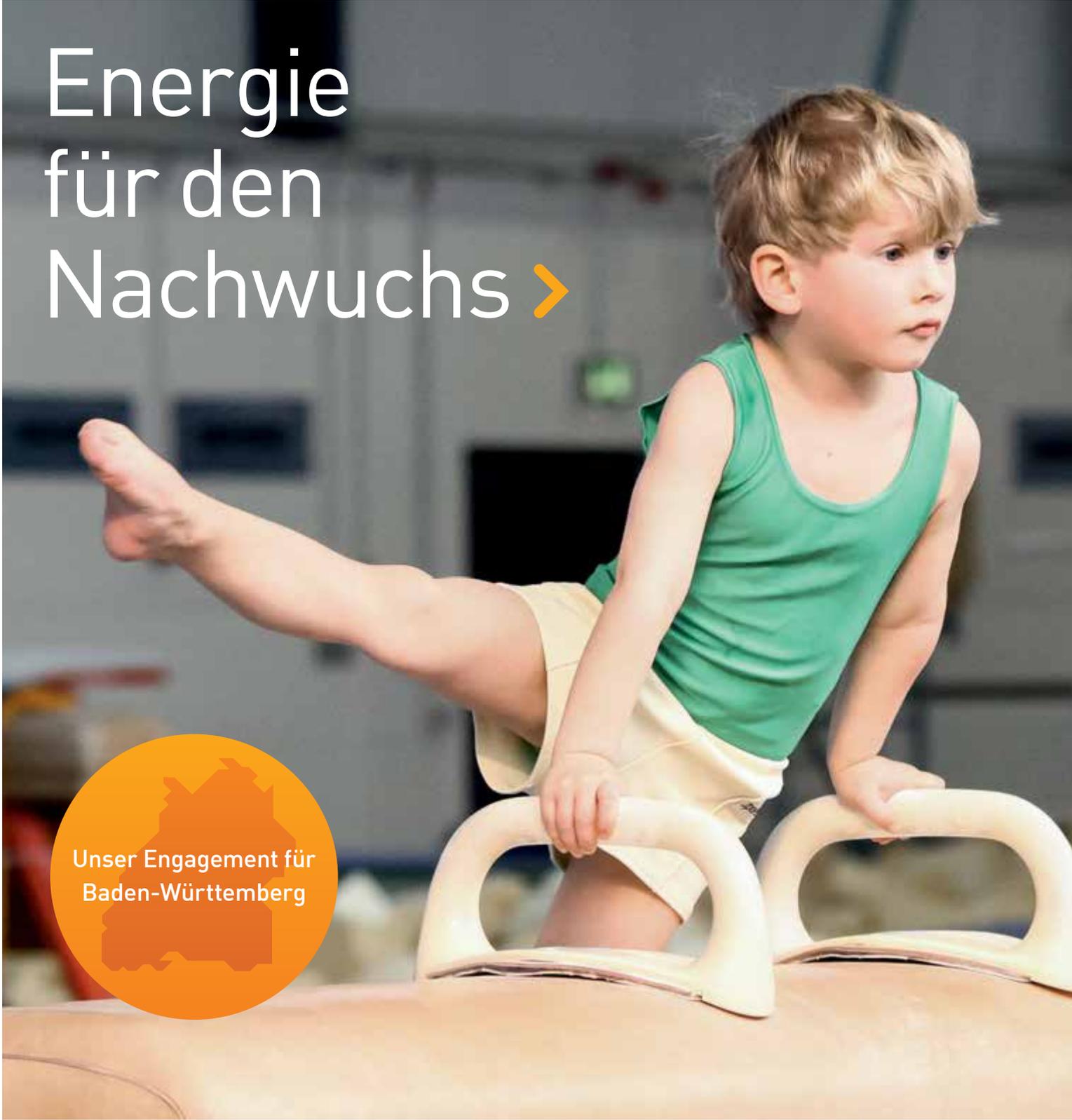
lück



KBREAM
KREIS-ALPPOST



Energie für den Nachwuchs >



Unser Engagement für
Baden-Württemberg

Sportlicher Wettbewerb setzt ungeahnte Energien frei.
Daher engagieren wir uns für die Turner in Baden-Württemberg.

Capoeira – „was ist das?“



... und „passt das zu uns?“ wird sich sicher der eine oder andere von Euch fragen. Genau diese Fragen haben wir uns im Bereichsvorstand Wettkampfsport und im Präsidium gestellt und durften feststellen, dass diese tolle brasilianische Kampfkunst, dieses faszinierende Kampfspiel, sehr gut zum Badischen Turner-Bund und seinem Angebot passt.

Der „Dialog der Körper“ ist bei Capoeira gleichzeitig Ziel und Bewertungsgrundlage. Dabei vereint die Sportart tänzerische, akrobatische bis hin zu turnerische Elemente mit rhythmischer Musik. Elemente, welche in vielen unserer Fachgebiete Grundbestandteil sind.

Capoeira ergänzt und bereichert unser vielseitiges Angebot. Davon bin ich überzeugt. Ich freue mich, dass unsere Fachwartin Lila Sax dos Santos Gomes, welche in dieser Sportart schon viele Erfolge feiern durfte und sich begeistert für Capoeira einsetzt, mit engagierten Mitstreitern aktiv dabei ist, dieses neue Fachgebiet im Bereich Wettkampfsport des Badischen Turner-Bundes zu gestalten.

Wir möchten die Capoeira-Abteilungen, welche es teilweise bereits in unseren Vereinen gibt, einbinden und versuchen mit ihnen und den Capoeira-Gruppen in Baden Strukturen und Strategien zu entwickeln. Das Fachgebiet bietet bereits im kommenden Jahr Fortbildungen für Übungsleiter und Trainer sowie Kadertraining an, bildet Kampfrichter aus und organisiert Wettkämpfe. Für unsere Vereine bietet sich die Möglichkeit, Trainer auszubilden und ihr Sportangebot um diesen attraktiven und besonderen Fachbereich zu erweitern.

Ich lade Euch alle herzlich dazu ein, Capoeira kennenzulernen, die Fortbildungen, Veranstaltungen und Wettkämpfe des neuen Fachgebiets zu besuchen. Einen ersten Einblick in die faszinierende Sportart gibt das Schwerpunktthema dieser Badischen Turnzeitung.

Die Capoeiristas heiße ich herzlich im Badischen Turner-Bund willkommen und freue mich auf eine gute Zusammenarbeit.

*Ursula Hildbrand,
BTB-Vizepräsidentin Wettkampfsport*

INHALT

Terminkalender & Freie Plätze
in Aus- und Fortbildungen _____ 4

Schwerpunktthema

Capoeira –
Neues Fachgebiet im BTB _____ 5

BTB-Aktuell

Kurz & bündig _____ 8
Das freie Wort _____ 8
Der Schnappschuss des Monats _____ 10
Deutscher Turntag 2015 in Berlin _____ 11

Tuju-News

Im Gespräch mit ...
Kerstin Eisele, BTJ-Vorsitzende _____ 12
Kurz & bündig _____ 13

GYMWELT

12. Bundesfinale RdB _____ 15
Kurz & bündig _____ 15

Wettkampfsport

Gerätturnen _____ 17
Indiaca _____ 18
Kunstturnen Frauen _____ 19
Rhönradturnen _____ 20
Rhythmische Sportgymnastik _____ 20
Rope Skipping _____ 21
Trampolinturnen _____ 22

Aus der badischen Turnfamilie _____ 23

BTB-Regional _____ 24

Aus den Turngauen

Badischer Schwarzwald-Turngau _____ 25
Breisgauer Turngau _____ 27
Elsenz-Turngau Sinsheim _____ 27
Hegau-Bodensee-Turngau _____ 27
Kraichturngau Bruchsal _____ 29
Main-Neckar-Turngau _____ 29
Markgräfler-Hochrhein-Turngau _____ 30
Ortenauer Turngau _____ 33
Turngau Heidelberg _____ 35
Turngau Mannheim _____ 35
Turngau Mittelbaden-Murgtal _____ 36
Turngau Pforzheim-Enz _____ 38

Amtliche Mitteilungen _____ 38

Jobbörse _____ 39

Titelfoto: Aluno Girafa (Cyril Bitterich)

IMPRESSUM

Herausgeber Badischer Turner-Bund e.V.
Postfach 1405, 76003 Karlsruhe
Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe
Telefon 0721 1815-0, Fax 0721 26176
www.Badischer-Turner-Bund.de

Verantwortlich Henning Paul

Redaktion Verena König
Verena.Koenig@Badischer-Turner-Bund.de

Ständige Mitarbeiter der Redaktion
Pressewarte der Turngaue
und der Fachgebiete im BTB

Anzeigenverwaltung Paul Lemlein
Paul.Lemlein@Badischer-Turner-Bund.de

Redaktionsschluss der 3. eines Monats
Einsendung von Artikeln/Bildern bitte an die Redaktion.
Gezeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers,
nicht unbedingt die der Redaktion wieder. Für unverlangte
Einsendungen übernehmen wir keine Haftung.

Gestaltung Xdream Werbe-Support GmbH, Karlsruhe

Druck Druckhaus Karlsruhe · Druck + Verlagsgesellschaft
Südwest mbH

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verzichten wir auf die konsequente Nennung der weiblichen und männlichen Form. Es sind selbstverständlich immer beide Geschlechter gemeint.

Die Badische Turnzeitung (BTZ) erscheint monatlich und kostet jährlich 30,- Euro. Sie ist bei der Geschäftsstelle des Badischen Turner-Bundes in Karlsruhe (Telefon 0721 1815-0) zu beziehen. Kündigungen sind nur schriftlich zum 31.12. eines Jahres möglich und müssen mindestens sechs Wochen vor diesem Termin bei der BTB-Geschäftsstelle eintreffen.



Der CO₂-neutrale Versand
mit der Deutschen Post

Terminkalender Januar / Februar 2016

- 5. Januar TurnGala in Karlsruhe
- 6. Januar TurnGala in Mannheim
- 8. – 10. Januar Klausurtagung Capoeira in Erbach
- 9. Januar Drei-Königs-Orientierungslauf in Breisach
- 10. Januar Badische Meisterschaften Faustball Damen in Weil
- 16. Januar Jahrestagung Gerätturnen in Karlsruhe
- 16. Januar Badische Meisterschaften Faustball 16M in Waibstadt
- 17. Januar Jahrestagung Ältere / Senioren in Karlsruhe
- 23. Januar Schneeschuhtour im Feldberggebiet
- 23. Januar Badische Meisterschaften Faustball 14W und 14M in Bretten
- 24. Januar Badische Meisterschaften Faustball 16W, 18W und 18M in Waibstadt
- 29. – 31. Januar Jugendhauptausschuss in Altglashütten
- 31. Januar Badische Meisterschaften Prellball
- 31. Januar Badische Teammeisterschaften Rope Skipping
- 31. Januar Badische Meisterschaften Faustball Herren in Offenburg

- 13. Februar Westdeutsche Meisterschaften Faustball 16M in Karlsruhe
- 14. Februar Westdeutsche Meisterschaften Faustball 16W in Waibstadt
- 14. Februar Badische Meisterschaften Faustball U12 in Bretten
- 15. Februar Ressortsitzung Turnspiele in Karlsruhe
- 20. – 21. Februar BTB-Liga Kunstturnen Frauen
- 20. – 21. Februar Turnerjugend-Bestenkämpfe Gerätturnen – Gauntscheide
- 21. Februar Baden-Württemberg-Pokal Prellball in Offenburg
- 27. Februar Juryschulung „Rendezvous der Besten“ in Karlsruhe
- 27. – 28. Februar BTB-Liga Kunstturnen Frauen
- 27. – 28. Februar Turnerjugend-Bestenkämpfe Gerätturnen – Gauntscheide
- 28. Februar Badische Einzelmeisterschaften und Landesfinale Rope Skipping

TurnGala „Dreams“ Erlebt eine traumhafte Show aus Turnen, Artistik und Tanz!



Bild: T. Zuckriegel

- 28.12.2015 | Freiburg**
14.00 und 18.30 Uhr, Rothaus Arena
- 29.12.2015 | Konstanz**
18.30 Uhr, Schänzle-Sporthalle
- 05.01.2016 | Karlsruhe**
18.30 Uhr, Neue Messe
- 06.01.2016 | Mannheim**
18.30 Uhr, SAP Arena

BTB-Tickethotline
0721 1815-55

Eintrittskarten online
www.turngala.de und
www.badischer-turner-bund.de

Die nächsten freien Plätze in Aus- und Fortbildungen

- | | |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> L-151071/2 Übungsleiter C – Freizeitsport mit Jugendlichen (12- bis 16-Jährige)
L-151071 Aufbaulehrgang
L-151072 Prüfungslehrgang L-166251 Capoeira-Fortbildung „Offene Roda“ L-165451 4XF Instructor Functional Training (Basic) L-166250 Trampolinturnen für Einsteiger L-165111 DTB-Zertifikat Betriebliche Gesundheitsförderung – GL-Seminar 1 L-164100 Pilates Einsteiger L-163010 Trainer C Gerätturnen – Grundlehrgang zentral L-165091 DTB-Trainer Pilates – Stufe 1 | <ul style="list-style-type: none"> 04. – 08.01.2016 Sportschule Steinbach 08. – 12.02.2016 Sportschule Steinbach 15.01.2016 Karlsruhe 16. – 17.01.2016 Sportschule Schöneck 23.01.2016 Gernsbach 29. – 30.01.2016 Sportschule Schöneck 01. – 03.02.2016 Sportschule Schöneck 08. – 12.02.2016 Sportschule Schöneck 12. – 14.02.2016 Sportschule Schöneck 13.02.2016 Altlußheim 06.03.2016 Hardheim 12.03.2016 Meckesheim 12.03.2016 Au am Rhein 19.03.2016 Triberg 20.03.2016 Ringsheim 19. – 21.02.2016 Sportschule Schöneck 20.02.2016 Stühlingen 20.02.2016 Karlsruhe 26. – 28.02.2016 Stuttgart 28.02.2016 Weinheim 07. – 09.03.2016 Sportschule Schöneck 11. – 13.03.2016 FBZ Altglashütten |
|---|--|

Forum Kinderturnen 2016 – „Fantasievolles Kinderturnen“

Die Badische Turnerjugend reist mit ihrer Fortbildungsreihe „Forum Kinderturnen“ wieder durch alle badischen Turngaue. Geboten werden jeweils drei Arbeitskreise mit unzähligen Anregungen für fantasievolle Übungsstunden mit drei- bis sechsjährigen Kindern.



Kinderturn-Kongress 2016

- L-166301 Mini-Trainer-Fortbildung Faustball
- L-164190 Auftanken: Körper, Geist und Seele in Balance
- L-164550 Seminar und Trainerfortbildung Wandern



Alle Fortbildungen können zur Lizenzverlängerung angerechnet werden. Detailinformationen sowie eine ständig aktualisierte Übersicht der freien Plätze in Aus- und Fortbildungen sind zu finden unter www.badischer-turner-bund.de/bildung oder über die Online-Anmeldung im Turn-Informationsportal (www.btb-tip.de).

Capoeira

Das neue Fachgebiet des Badischen Turner-Bundes begeistert mit afro-brasilianischen Rhythmen, toller Akrobatik und rasanter Kampfkunst.



Bild: U. Grün

„Vamos vadiar – Lasst uns Capoeira spielen!“

... heißt es ab sofort im Badischen Turner-Bund. Die afro-brasilianische Sportart, die sogar zum immateriellen Weltkulturerbe der UNESCO zählt, hat als neues Fachgebiet die Arbeit aufgenommen. Wie der Aufruf „Vamos vadiar!“ wirkt Capoeira im Vergleich zu den „klassischen“ Turnsportarten zunächst neuartig und exotisch, passt aber bestens zum BTB und birgt spannende Impulse. Lange ist es auch schon her, dass das bisher letzte Fachgebiet zur badischen Turnfamilie hinzugestoßen ist. Rope Skipping ist seit dem Jahr 2000 unter dem Dach des BTB aktiv und inzwischen fest in den verschiedenen Verbandsbereichen mit Wettkämpfen, Vorführungen und Freizeitangeboten verankert. Diesen Weg hat Capoeira, seit August 2015 offizielles BTB-Fachgebiet, noch vor sich. Die neue BTB-Sportart richtet sich mit ihrem Angebot an ein breites Zielpublikum aller Altersklassen. Sowohl Capoeira als Wettkampfsport soll gefördert werden, als auch die Ausübung in nicht-wettkampforientierten Freizeitgruppen. Es lohnt sich, die Kunst der Capoeira zu entdecken!

Liebe Turnfreundinnen und -freunde,

wir Capoeiristas freuen uns sehr über die Aufnahme als neues Fachgebiet im Badischen Turner-Bund. Dies bedeutet, dass Capoeira in Baden bereits jetzt mehr ist als ein „Trend“ und einen festen Platz im organisierten Sport in Deutschland anstrebt. Die Verbandsanbindung eröffnet den Capoeira-Vereinen und -Abteilungen viele Vorteile, stellt den jungen Landesfachausschuss aber auch vor viele Herausforderungen. Als Fachgebiet wollen wir vor allem einen Dialog zwischen den verschiedenen Capoeira-Gruppen in Baden ermöglichen, um Gemeinsamkeiten zu entdecken und Unterstützungsmöglichkeiten zu schaffen.

Im ersten Jahr konzentrieren wir uns auf die Bestandsaufnahme. Als Fachgebiet sehen wir uns als Ansprechpartner für alle Capoeiristas in Baden; zunächst gilt es allerdings, herauszufinden, wer diese sind! Einige Turnvereine haben Capoeira-Abteilungen oder beschäftigen Capoeira-Lehrer: Bitte teilt uns mit, wenn das bei euch der Fall ist, damit wir Kontakt aufnehmen können. Mit unserer ersten Klausurtagung im Januar hoffen wir, möglichst viele Capoeiristas zu erreichen, um gemeinsam Ziele und Strategien zu entwickeln.

„Ich will doch nur spielen“

In Capoeira spricht man von „spielen“, nicht „kämpfen“ und auf keinen Fall „tanzen“. Auch wenn die Bewegungen tänzerisch aussehen, sind gefährliche Angriffe darin versteckt.



Bild: P. Märkert

Gleichzeitig wollen wir auch über die Fachgebietsgrenzen hinaus Interesse wecken und Neugierigen zeigen, dass Capoeira eine interessante Erweiterung des Übungsangebots in den Vereinen darstellt. Capoeira ist weit mehr als „nur“ eine sportliche Betätigung – der geschichtliche Kontext ist noch heute allgegenwärtig. Aufgrund ihrer Entstehungsgeschichte bietet Capoeira eine Plattform, um sich mit Sklaverei, Diskriminierung und Rassismus auseinanderzusetzen. Somit ist Capoeira auch immer mit einem bestimmten Bildungsauftrag verbunden. In jeder Unterrichtsstunde, allein durch die Auseinandersetzung mit der Sprache und mit den Liedern, beschäftigen sich die Capoeiristas mit einer anderen Kultur und Geschichte. Diese Verbindung ist sehr spannend, und Capoeira ist sicherlich nicht die einzige Sportart, die keine trennscharfe Unterscheidung zwischen „Sport“ und „Kultur“ ziehen kann. Ob jung oder alt, Mann oder Frau, Wettkampf- oder Freizeitsport-orientiert, in Capoeira ist für alle was dabei.

Lila Sax dos Santos Gomes („Instrutora Lilás“)
komm. BTB-Landesfachwartin Capoeira
E-Mail: lilaasax@googlemail.com
>>>

„Das kommt mir alles spanisch vor“

Falsch! Capoeira kommt aus Brasilien, das einzige portugiesisch-sprachige Land Südamerikas, und gilt als größter Verbreiter der brasilianischen Sprache und Kultur. Viele Capoeira-Unterrichtseinheiten werden auf Portugiesisch gehalten. Auch die Lieder, die gesungen werden, sind auf Portugiesisch.



Bild: P. Markert

Capoeira – eine Einführung

Capoeira ist eine afro-brasilianische Kampfsportart, die im 17. Jahrhundert in Brasilien von Sklaven aus verschiedenen Regionen Afrikas als Widerstandskampf entwickelt wurde. Um den Kampf als Tanz zu tarnen, vereint Capoeira Angriffstechniken mit tänzerischen Elementen und rhythmischer Musik. Heute wird Capoeira in über 170 Ländern praktiziert und gilt als größter Verbreiter der brasilianischen Sprache und Kultur in der Welt.

Obwohl Capoeira als Kampfkunst bezeichnet wird, „kämpft“ der Capoeirista nicht, sondern „spielt“. Das Spiel findet innerhalb eines Menschenkreises statt, der Roda genannt wird. In der Roda treten zwei Spieler auf und versuchen in fließenden Bewegungen in harmonischer Körpersprache miteinander zu kommunizieren. Dies wird von verschiedenen Instrumenten begleitet sowie durch den Gesang und das Klatschen der weiteren Teilnehmer beeinflusst. Es gibt verschiedene Spielarten, manche eher auf Akrobatik, andere eher auf „Kampf“ ausgelegt. Die Spielart wird durch die Leiterin bzw. den Leiter der Roda angegeben. Die kognitiv, affektiv und motorisch orientierte Interaktion zwischen den Spielern basiert auf verschiedenen Normen und Regeln, findet in der Roda jedoch frei improvisiert Anwendung.

„Esquiva!!!“ bedeutet auf Portugiesisch „Ausweichen“ und ist fundamental für das Capoeira-Spiel. Ziel eines Capoeira-Spiels ist es nicht, den Mitspieler oder die Mitspielerin zu treffen – es ist eine Kampfkunst ohne Körperkontakt. Deswegen werden Ausweichbewegungen genauso intensiv trainiert wie Angriffe.

Die Spiel-Stile

Innerhalb der Capoeira wird zwischen drei Spielarten unterschieden. Alle sind geprägt von ihren einzigartigen Kopfstößen (Cabeçadas), Würfen (Quedas) und Fußfegern (Rasteiras), nur die Art des Ausdrucks unterscheidet sich.

Capoeira Angola wird näher am Boden gespielt, die Bewegungen erscheinen langsam und überlegt, mit kurzen, explosiven Angriffen. Angola wird durch seine Überraschungsmacht, seine „Malícia“ zu einem gefährlichen Spiel, in dem die Konzentration in keiner einzigen Sekunde fehlen darf. Der Name „Angola“ kommt von der Bezeichnung der Sklaven, die aus Westafrika nach Brasilien gebracht wurden und in Luanda, Angola, in die Schiffe verfrachtet wurden. Mestre Pastinha wird mit dieser Spielart in Verbindung gebracht.

Capoeira Regional wurde von Mestre Bimba erfunden. Er kreierte acht Sequenzen, durch die er seinen Schülern Capoeira beibrachte. Somit war er einer der ersten Capoeira-Meister, der eine Methodik und Didaktik in seinen Unterricht aufnahm. Ursprünglich nannte Bimba seine Spielart „Regionaler Kampf aus Bahia“, daher der Name „Regional“. In der Regel werden drei Spiele innerhalb der Capoeira Regional unterschieden: Benguela (ein langsames Spiel auf dem Boden), São Bento Grande (ein schnelles Spiel) und lúna (ein Spiel mit akrobatischen Elementen).

Der Begriff der Capoeira Contemporânea, die „zeitgenössische“ Capoeira, tauchte erstmals in den 1990er Jahren auf, um eine Entwicklungsbewegung der Capoeira zu beschreiben, die von Mestre Camisa und seiner in den 1970er Jahren geleiteten Gruppe Capoeira Senzala initiiert wurde. Mestre Camisa war Schüler von Mestre Bimba, dem Entwickler der Capoeira Regional. Im Laufe der Zeit entwickelte er aus den Techniken seines Meisters eine eigene Trainingsphilosophie und -methodik, die heutzutage besonders beliebt ist und von vielen Meistern und Capoeira-Gruppen auf der ganzen Welt direkt oder indirekt verwendet wird. Nach über 40 Jahren Capoeira-Erfahrung ist Mestre Camisa heute einer der bekanntesten Capoeira-Meister der Welt und gründete im Jahr 1983 die Gruppe „ABADÁ-Capoeira“, übersetzt: die Vereinigung zur Unterstützung und Weiterentwicklung der Kunst Capoeira.

Capoeira als Wettkampfsport

Mit den Deutschen Capoeira-Meisterschaften im Oktober 2015 fand das erste große Wettkampf-Highlight des neuen BTB-Fachgebiets in Heidelberg statt. Aber wie funktioniert das eigentlich – Capoeira als Wettkampf?

Capoeira-Meisterschaften sind eine noch relativ junge Erscheinung. Erst mit der Entwicklung und Verbreitung der Capoeira Regional ab den 1970er Jahren hielt der Wettkampfgedanke mehr und mehr Einzug. 1975 fand in Brasilien die erste Capoeira-Meisterschaft, 1982 die erste Weltmeisterschaft statt.

Heute haben Landes-, Europa- oder Weltmeisterschaften für viele Capoeiristas einen festen Platz im Capoeira-Jahr – aber längst nicht für alle. Bei der Frage, ob man Capoeira überhaupt als Wettkampf betreiben „kann“, gehen die Meinungen durchaus auseinander. Kritiker sagen, das Wettkampfkonzzept passe nicht zum kulturellen Hintergrund der Capoeira; durch Wertungen und formalisierte Wettkampfgeln verliere das Spiel den Witz und die Vielfalt, die Roda werde monoton. Bemängelt wird mitunter auch der Organisationsgrad oder die „Kommerzialisierung“, die mit einer Meisterschaft einhergehe. >>>



In anderen Gruppen wie Muzenza oder ABADÁ gehören Wettkämpfe und Meisterschaften ganz natürlich dazu. Ihre Mitglieder freuen sich über den positiven Trainingsimpuls, der von den Wettkämpfen ausgeht, über die gute Stimmung bei den Events, die Möglichkeit Capoeiristas aus anderen Städten und Ländern zu treffen, Freundschaften zu pflegen – und auch, sich mit ihnen in der Roda zu messen.



Bild: Capoeira Heidelberg e.V.

Dabei unterscheidet sich ein Capoeira-Wettkampf stark von Wettkämpfen in anderen (Vollkontakt-) Kampfsportarten. Das Besondere: Die Punkte werden nicht nur an den einzelnen Capoeirista oder pro „Treffer“ vergeben. Wichtig ist das Spiel als Ganzes: Das bedeutet, dass ein Spieler nicht nur auf seine eigene Darbietung oder Überlegenheit bedacht sein darf, sondern sein Spiel dem anderen Capoeirista und dessen Fähigkeiten anpassen muss. Ziel ist es, das Potenzial eines jeden Spielers im Wettkampf zur Entfaltung zu bringen. Bewertet werden unter anderem das Zusammenspiel, die Technik und die Kreativität der Spieler. Auch das im Spiel manifeste Wissen um den kulturellen Hintergrund und die Tradition der Capoeira ist wichtig: Wer den Rhythmus und die Charakteristik der verschiedenen Spielarten nicht beachtet, erhält keine gute Punktzahl. Strafpunkte gibt es auch für Knockout-Versuche; wer den Mitspieler absichtlich schwer verletzt, muss einen Ausschluss vom Wettkampf fürchten.

Capoeira-Meisterschaften werden in verschiedenen Kategorien ausgetragen. Je nach Kategorie absolvieren die Capoeiristas mehrere Spiele in verschiedenen Spielarten oder Rhythmen – zum Bei-

„Musik, Maestro!“

Capoeira wird von Musik begleitet: durch Gesang, Klatschen und Instrumente. Das Hauptinstrument ist ein Berimbau, das aus einem Holzbogen, einem gespannten Draht und einer ausgetrockneten Kürbisschale zusammengesetzt wird. Den Ton erzeugt ein dünner Holzstock durch Schlagen auf den Draht und ein Stein, der gegen den Draht gepresst wird.

spiel dem langsameren Benguela und dem rasanten São Bento – und sammeln dabei Punkte. Wer genügend Punkte hat, kommt eine Runde weiter – von den „Eliminatórias“, den Vorausscheidungsspielen, bis zum Finale.

Capoeira-Fortbildungen 2016 – „Offene Roda“

Neben den Basiselementen steht in den Fortbildungen der Austausch unter den verschiedenen Capoeira-Gruppen und Interessierten (mit ersten Vorkenntnissen) im Mittelpunkt. Anmeldung unter www.btb-tip.de oder per E-Mail an lilaasax@googlemail.com.

Termine:

L-166251	Fr, 15.01.2016	18.00 Uhr	Karlsruhe
L-166252	Fr, 15.04.2016	18.00 Uhr	Heidelberg
L-166253	Fr, 30.09.2016	18.00 Uhr	Dossenheim
L-166254	Sa, 26.11.2016	10.00 Uhr	Freiburg

Aus der Illegalität zum Nationalsport und Weltkulturerbe – Blick in die Capoeira-Geschichte

Als die portugiesischen Kolonialherren 1538 mit dem „Import“ afrikanischer Sklaven begannen, wurden mehr als drei Millionen Menschen nach Brasilien verschleppt; etwa genauso viele Afrikaner starben während der Verschiffung oder kurz nach der Ankunft in Brasilien. Die Sklaverei bedeutete neben Zwangsarbeit unter schlimmsten Bedingungen auch den Verlust von Familie, Freunden und der nationalen Zugehörigkeit. Harte Bestrafungen, das Fehlen von Waffen, aber auch die unterschiedliche Herkunft, Sprache und Kultur sowie die Unkenntnis der neuen Umgebung verhinderten zunächst das Aufbegehren der Sklaven. Gemeinschaft und Ablenkung vom tristen Alltag fanden die Sklaven in neu entstehenden Kulturformen – zum Beispiel in der Capoeira.

Capoeira entstand aus verschiedenen afrikanischen Kampftechniken, getarnt mit Tanz und Musik. Durch die Capoeira schulten sich viele Sklaven im Nahkampf, was ihnen half, Aufstände anzuzetteln, zu fliehen und sich gegen Sklavenjäger zur Wehr zu setzen. Auch die Quilombos (von entflohenen Sklaven gegründete Gemeinden) mussten gegen Angriffe geschützt werden, wobei Capoeira-Techniken zum Einsatz gekommen sein sollen.

Kurz vor Abschaffung der Sklaverei im Jahr 1888 sorgte die fortschreitende Urbanisierung Brasiliens für einen erhöhten Bedarf an Sklaven. Hier begann Capoeira aufzublühen. Schwarze schlossen sich in den Städten zu Banden zusammen, die blutige Kämpfe austrugen. Die Regierung sah sich von Capoeira be-

droht und begann die Ausübung hart zu bestrafen. Nach Abschaffung der Sklaverei waren die befreiten Sklaven obdachlos und arbeitslos. Die chaotischen Zustände in brasilianischen Städten führten zum Erstarken der Banden; Capoeiristas setzten ihre Kenntnisse als Bodyguards, bezahlte Schläger und Auftragskiller ein. Mit Gründung der Republik 1889 wurde Capoeira verboten. Bei ihrer Ausübung drohte Gefängnis, Folter und Verbannung. Rodas wurden nur noch versteckt und an wenigen Orten durchgeführt. Zum eigenen Schutz begannen sich die Capoeiristas mit Spitznamen anzureden.

1937 sah Gétúlio Vargas, der damalige brasilianische Präsident, eine Vorführung von Mestre Bimba, der die Capoeira als Kampfstil Luta Regional Baiana (heute Capoeira Regional) weiterentwickelt hatte. Beeindruckt von Bimbás Können legalisierte Vargas die Capoeira. Als gewählter Präsident bezeichnete er 1953 Capoeira als „die einzige wirklich brasilianische Sportart“. Dass auch die traditionelle Form der Capoeira, Capoeira Angola, die noch längere Zeit misstrauisch beäugt wurde, die schwierige Zeit überstand, ist vor allem der Arbeit von Mestre Pastinha zu verdanken.

Heute ist Capoeira nicht nur brasilianischer Nationalsport, sondern auch als immaterielles Kulturerbe von der UNESCO anerkannt. Weitere Informationen zu Geschichte und Wegbereitern der modernen Capoeira sind unter www.badischer-turnerbund.de/sportarten > Capoeira nachzulesen.

Intrutora Lilás (Lila Sax dos Santos Gomes), Graduada Bolacha (Beate Hienz) und Aluna Gabiroba (Lisa Grüterich)

KURZ & BÜNDIG

Internationales Deutsches Turnfest Berlin 2017:

„Wie bunt ist das denn!“



**INTERNATIONALES
DEUTSCHES
TURNFEST**
BERLIN 03.-10. JUNI 2017

Im Rahmen des Deutschen Turntages wurde am 21. November 2015 das offizielle Logo und der Claim des Internationalen Deutschen Turnfestes 2017 vorgestellt. Die größte Breitensportveranstaltung der Welt wird vom 3. bis 10. Juni 2017 stattfinden und

unter dem Motto „Wie bunt ist das denn!“ stehen.

Alle Informationen zum Internationalen Deutschen Turnfest 2017 gibt es unter www.turnfest.de.



The winner is: Fußball

Es war ihnen einfach zu viel auf einmal: Elbphilharmonie, Berliner Flughafen, Terror in Paris, Flüchtlingsstrom, FIFA-Skandal, DFB-Krise, Olympiagigantismus. Ob dieser Eindrücke verloren die Hamburger ihren Optimismus und wurden kleinmütig. Hamburg, mit seinem Hafen als Tor zur Welt, das die Schiffe aus aller Herren Länder in Wedel so freundlich begrüßt, hat der Sportwelt das Tor zugeschlagen.

Deutschland hat sich endgültig zur Fußballnation verengt, als Sportnation kann man Deutschland nicht mehr bezeichnen. Nach München wurde mit Hamburg zum zweiten Mal in Deutschland die Chance vertan, zu zeigen, dass nachhaltige Olympische Spiele möglich sind. Dem Ruf des Bundes-sportministers de Maizière an den deutschen Sport, mehr Medaillen bei gleicher finanzieller Ausstattung zu liefern, setzt Hamburg noch einen drauf: Aber nicht bei uns.

Und dennoch wird es einen Gewinner bei dieser Abstimmung geben. Das ist der Fußball. Auf ihn werden sich die Medien noch mehr stürzen, die Sponsoren werden sich die Hacken ablaufen.

Sein Schatten auf den anderen Sportarten wird dunkler. Und über Fußball-EM in Deutschland 2024 wird erst mal gar nicht abgestimmt. Wäre es nicht ein Zeichen der Solidarität des Fußballs, mit den anderen Sportarten auf diese Bewerbung zu verzichten?

Und wer holt eigentlich bei Olympischen Spielen die Medaillen?

Jetzt haben wir Turner ja auch noch was anzubieten. So ein kleines Deutsches Turnfestle. Bei euch in Hamburg. Da braucht ihr keine Angst haben. Wenn wir wieder weg sind, ist alles so wie vorher. Das wollt ihr doch. Oder?

*Gerhard Mengesdorf, St. Georgen
Präsident des Badischen Turner-Bundes*

Das freie Wort

BTB und Ensinger verlängern Partnerschaft

Seit über zwei Jahren ist die Ensinger Mineral-Heilquellen GmbH bereits offizieller Getränkepartner des Badischen Turner-Bundes. Nun wurde der Vertrag um weitere drei Jahre bis Ende 2018 verlängert.

Ensinger und der BTB profitieren beidseitig von der Zusammenarbeit. Bei Veranstaltungen wie den Landeskinderturnfesten 2013 und 2015, dem Landesturnfest 2014 und der Landesgymnaestrada 2015 konnte Ensinger sich und seine Produkte präsentieren und mit (potenziellen) Kunden in Kontakt treten. Als Großveranstalter ist der BTB wiederum auf kompetente Partner angewiesen, um einen reibungslosen Ablauf zu garantieren. Als Gegenleistung für die öffentlichkeitswirksame Platzierung werden alle Veranstaltungen bzw. ihre Teilnehmer zuverlässig mit Ensinger-Produkten versorgt. Und auch die BTB-Vereine profitieren von der Partnerschaft. So wurde unter anderem ein „Jahresabo Ensinger-Mineralwasser“ unter den BTB-Mitgliedsvereinen verlost.



Landesgymnaestrada 2015 in Karlsruhe
Bild: BTB / A. Klieber

Die Kooperation mit Ensinger zeichnete sich in den vergangenen zwei Jahren durch großes Engagement und eine partnerschaftliche Zusammenarbeit aus, sodass eine Fortführung bereits frühzeitig angestrebt wurde.

T. Zuckriegel

Landesturnfest Ulm 2017:

Gewinnt eine Video-Produktion für eure Showgruppe



Ihr wolltet schon immer mal ein professionelles Video von eurer Tanz- und Vorführgruppe haben, das euch punktgenau in Szene setzt und zeigt, was ihr drauf habt? Im Rahmen des Landesturnfestes 2016 in Ulm gibt es eine Video-Produktion im Wert von 2.000 Euro zu gewinnen. Von der Idee, über die Regie, den eigentlichen Dreh bis hin zum Schnitt – alles ist inklusive!

Bewerben können sich Showgruppen mit ihrer Interpretation zum „enjoy your rhythm“-Song. Auf zehn Gewinner-Gruppen werden dann schon bald der Lichtspot und die Kameras gerichtet. Das Teilnahmeprozeder: Als Voranmeldung eine E-Mail mit Angabe von Verein, Gruppenname und Ansprechpartner an juliane.schindwein@stb.de schicken. Danach erhaltet ihr den „enjoy your rhythm“-Song. Einsendeschluss für die Tanzvideos ist dann am 31. Januar 2016.

Bewerben können sich Showgruppen mit ihrer Interpretation zum „enjoy your rhythm“-Song. Auf zehn Gewinner-Gruppen werden dann schon bald der Lichtspot und die Kameras gerichtet. Das Teilnahmeprozeder: Als Voranmeldung eine E-Mail mit Angabe von Verein, Gruppenname und Ansprechpartner an juliane.schindwein@stb.de schicken. Danach erhaltet ihr den „enjoy your rhythm“-Song. Einsendeschluss für die Tanzvideos ist dann am 31. Januar 2016.

Sorgt mit eurem Tanz für gute Laune auf dem Turnfest

Darüber hinaus habt ihr auch die Chance, dass alle Teilnehmer und Besucher des Landesturnfestes Ulm gemeinsam mit euch eure „enjoy your rhythm“-Interpretation tanzen. Die beste Interpretation unter allen Einsendungen wird zum offiziellen Turnfest-Tanz.

www.landesturnfest.org

Deutsches Faustball-Team holt WM-Gold

Überlegen wie noch keine andere Mannschaft im Weltfaustball zuvor sicherten sich die deutschen Faustball-Herren den 11. Titel bei der 14. Weltmeisterschaft Mitte November im argentinischen Villa General Belgrano (Provinz Cordoba).



Bild: faustball-bilder.de / R. Schönwandt

Mit dabei war auch der badische U14-Auswahltrainer Nick Trinemeier aus Mannheim. Er wurde in den Vorrundenbegegnungen gegen Gastgeber Argentinien, die Schweiz, Namibia und die USA eingesetzt. Nach dem Europameistertitel im vergangenen Jahr ist das der größte Erfolg für Trinemeier, wobei er im Verein mit dem TSV Pfungstadt schon alle möglichen Titel gewonnen hat. Nächstes Ziel für den Mannheimer, der beim TV Käferthal zum Faustball gekommen ist, sind die World Games im Jahr 2017 in Breslau.

Die WM-Mannschaft von Bundestrainer Olaf Neuenfeld gab sich auch in den Spielen gegen Italien (Achtelfinale), Brasilien (Viertelfinale) und Österreich (Halbfinale) keine Blöße und siegte jeweils mit 3:0 Sätzen. Auch das über vier Sätze angesetzte Finale gegen die Schweiz dominierte Deutschland mit 11:5, 11:2, 11:4 und 11:8 und jubelte über die Titelverteidigung.

Bereichert wurde die WM durch die Neulinge Südafrika, Australien, Pakistan und Kolumbien. Diese Nationen konnten technisch noch nicht mithalten, überzeugten aber durch Einsatz und Spiel Freude. Indien musste kurz vor der WM noch absagen. Die nächste WM findet 2019 in Winterthur (Schweiz) statt. A. Breithaupt

Übungsleiterpauschale steigt

Für die Jahre 2017 bis 2021 werden insgesamt 87,5 Millionen Euro zusätzlich für den Sport in Baden-Württemberg bereitgestellt – das ist das Ergebnis des „Solidarpakt Sport III“.

Die Landesregierung Baden-Württemberg und der Landessportverband unterzeichneten das Vertragswerk am 11. November 2015 in Stuttgart. Die Turn- und Sportvereine werden direkt vom Solidarpakt III profitieren, da durch den zusätzlichen Geldfluss die Übungsleiterpauschale von derzeit 1,80 auf 2,50 Euro erhöht und der Antragsstau zur Modernisierung und Sanierung von kommunalen Sportanlagen abgebaut werden soll.

Mit einer Erhöhung der Fördersummen können unter anderem auch der Leistungssport, die sporteigenen Bildungseinrichtungen, die Maßnahmen zur Inklusion und Integration sowie das Projekt „FSJ Sport und Schule“ rechnen. Zwei Millionen Euro sind für die Turnweltmeisterschaften 2019 in Stuttgart reserviert.

„Die Sportorganisationen und ihre Vereine leisten einen dauerhaften und wertvollen Beitrag für unser Gemeinwesen. Diese Arbeit wollen wir als Land partnerschaftlich und nachhaltig unterstützen. Daher haben wir uns mit dem Sport frühzeitig auf eine Fortsetzung des Solidarpakts Sport verständigt. Nur so ist es möglich, rechtzeitig die Weichen für zukunftsorientierte Konzepte zu stellen“, sagte Ministerpräsident Winfried Kretschmann. Der bisherige Solidarpakt läuft noch bis Ende 2016 und hat ein Fördervolumen von rund 70 Millionen Euro. PM / Red.

Badische Kunstturn-Teams zählen auch 2015 zu Deutschlands Besten

Gratulation an die TG Karlsruhe-Söllingen (Deutscher Vizemeister) und die TG Mannheim (Vierter) zum Abschluss einer tollen Bundesligasaison beim DTL-Finale am 5. Dezember 2015 in Karlsruhe!



Bilder: N. Raurer

Offizieller Hauptförderer des Badischen Turner-Bundes



Konkurrenzdruck durch Volkshochschulen: LSV kündigt Vereinbarung

Seit geraumer Zeit beklagen Sportvereine eine immer größer werdende Konkurrenz zu den Volkshochschulen (VHS) im Bereich der Gesundheitssportangebote, aber auch in originären Sportarten wie Skifahren, Badminton oder Kinderturnen. Darüber hinaus werden viele Übungsleiter, die in den Sportverbänden ausgebildet wurden, für die Angebote bei der VHS abgeworben. Der Landessportverband Baden-Württemberg (LSV) hat nun die 1985 geschlossene und zuletzt 1994 fortgeschriebene Vereinbarung mit dem Volkshochschulverband Baden-Württemberg gekündigt.

In der Vereinbarung war die Aufgabenzuordnung für Sport- und Gesundheitsangebote geregelt. Bei Konfliktfällen sollte eine Clearingstelle Lösungen erarbeiten. Zur Kündigung kam es, weil die Vereinbarung in den letzten Jahren nicht mehr eingehalten wurde und es in monatelangen Verhandlungen nicht gelungen ist, eine Abgrenzung zwischen Bewegung und Sport und der VHS als Weiterbildungseinrichtung zu erreichen. Gemäß dem Subsidiaritätsprinzip greifen staatliche Institutionen, zu diesen aus LSV-Sicht die VHS-Einrichtungen zu zählen sind, nur dann ein, wenn eine ausreichende Grundversorgung der Bevölkerung mit Sport- und Bewegungsangeboten durch die Turn- und Sportvereine nicht gewährleistet ist. Der LSV hat daher die Vereinbarung gekündigt. Auch um deutlich zu machen, dass die öffentlichen Gelder nicht für die Förderung konkurrierender Angebote und damit den Aufbau von Doppelstrukturen eingesetzt werden.

Vereine, die Hilfestellungen im Konkurrenzfall mit Volkshochschulen benötigen, können sich an ihren Ansprechpartner beim zuständigen Sportbund wenden (Badischer Sportbund Freiburg: Matthias Krause, Telefon 0761 15246-16, E-Mail m.krause@bsb-freiburg.de / Badischer Sportbund Nord: Dr. Florian Dürr, Telefon 0721 1808-24, E-Mail f.duerr@badischer-sportbund.de.

LSV BW / Red.

Flüchtlingshilfe vs. Gemeinnützigkeit?

Engagement für Flüchtlinge bedroht grundsätzlich nicht die Gemeinnützigkeit. Der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) hat in einem Rundschreiben erneut auf die gültigen Ausnahmeregelungen hingewiesen. Hintergrund war, dass einige Finanzämter die Gemeinnützigkeit engagierter Vereine in Frage gestellt hatten, da die beitragsfreie Teilnahme von Flüchtlingen an Vereinsangeboten durch das Vereinsrecht nicht gedeckt wäre.

In einem Schreiben des Bundesfinanzministeriums an die obersten Finanzbehörden der Länder vom 22. September 2015 sind Verwaltungsvereinfachungen und Ausnahmen von bestehenden Regelungen enthalten, die das ehrenamtliche Flüchtlingsengagement u.a. in Vereinen unterstützen sollen. Die Ausnahmeregelungen gelten vorerst bis zum 31. Dezember 2016.

Zwar müsse die Verwendung von Geldmitteln oder geldwerten Leistungen für sogenannte „mildtätige Zwecke“ grundsätzlich in der Vereinssatzung aufgeführt sein, in der augenblicklichen Situation jedoch seien Ausnahmen gerechtfertigt. Die neuen Regelungen gestatten dem Verein, dass er „Mittel, die keiner anderweitigen Bindungswirkung unterliegen, ohne Änderung der Satzung zur unmittelbaren Unterstützung von Flüchtlingen einsetzt.“ Darüber hinaus könne laut DOSB ein soziales Engagement in Form von Angeboten für Flüchtlinge dahingehend interpretiert werden, dass hiermit auch das Ziel verfolgt wird, neue Mitglieder zu gewinnen. In gleicher Weise seien die gemeinhin akzeptierten und regelmäßig beitragsfreien „Schnupperangebote“ zu betrachten. Sammelt ein Sportverein Geld und Spenden für Flüchtlinge, so kann er diese ohne Gefahr für seine Gemeinnützigkeit an gemeinnützige Hilfsorganisationen, zuständige Behörden oder Spendenkonten weiterleiten. Werden Spendenquittungen ausgestellt, sei es hilfreich, dies unter dem Stichwort „Flüchtlingshilfe“ zu vermerken (weitere Infos unter www.dosb.de).

DOSB / Red.



Ehrenamt macht Spaß und kann äußerst gesellig sein! Das unterstrichen die 26 BTB-Delegierten des Deutschen Turntages 2015 bereits auf der Zugfahrt nach Berlin.

Der Schnappschuss des Monats

Vorschläge für die Rubrik „Schnappschuss des Monats“?

Wir freuen uns auf die Einsendungen von Bildern per E-Mail an verena.koenig@badischer-turner-bund.de!

Voraussetzung ist eine gewisse Aktualität des Fotos und ein direkter turnerischer Bezug zu Personen, Sportarten oder dem Verbandsgeschehen im Badischen Turner-Bund.

Das Einverständnis der abgebildeten Personen und das Recht zur Weitergabe des Fotos für die Veröffentlichung sind durch den Einsender vorab sicherzustellen!

Deutscher Turntag 2015 in Berlin: Baden – ein starker Partner des DTB

Der Badische Turner-Bund ist künftig gleich mit zwei seiner Führungskräfte im Präsidium des Deutschen Turner-Bundes vertreten. Neben Alfred Metzger, der für die Finanzen des mit über fünf Millionen Mitgliedern zweitgrößten Sportfachverbandes zuständig ist, wurde beim Verbandsrat in Berlin auch Gerhard Mengesdorf als Vertreter der Landesturnverbände in das DTB-Präsidium gewählt. Er tritt damit die Nachfolge von Frank Ebel an. Der Präsident des Berliner Turn- und Freizeitsport-Bundes ist Anfang September im Alter von erst 58 Jahren verstorben.

Gerhard Mengesdorf aus St. Georgen und Alfred Metzger aus Waghäusel-Wiesental hatten den Deutschen Turntag am 21. November 2015 im Berliner Maritim-Hotel stark geprägt. Dabei hatte Badens oberster Vorturner aus dem Schwarzwald als Sprecher der Arbeitsgruppe „Aufgabenwahrnehmung“ die einschneidenden Ergebnisse vorgestellt und hinsichtlich der Umsetzung auf Verbandsebene eine „Umsetzungskultur“ gefordert. „Wir brauchen einen neuen Weg der Zusammenarbeit, der ökonomisch und verpflichtend ist und die Belange der Landesverbände und des DTB berücksichtigt“, sagte Gerhard Mengesdorf. Der BTB-Präsident rechnete auch vor, dass der DTB zur Erfüllung seiner Kernaufgaben einen zusätzlichen Finanzbedarf von 490.000 Euro pro Jahr habe.

Dementsprechend beantragte Alfred Metzger, der für sein Engagement bei der Konsolidierung der DTB-Finanzen mit reichlich Beifall belohnt wurde, eine Erhöhung der Mitgliedsbeiträge. „Wer den DTB als starken Verband erhalten will, der kommt an dieser Beitragserhöhung nicht vorbei“, so Metzger. Die geheime Abstimmung über die Beitragserhöhung brachte bei sieben Enthaltungen 224 Ja- und 123 Nein-Stimmen. Der Antrag des DTB-Präsidiums erhielt somit eine klare Mehrheit.

Eine einschneidende Personalie war beim Deutschen Turntag die Ankündigung von DTB-Präsident Rainer Brechtken, dass er am 30. September 2016 zurücktreten werde. Er begründete dies u.a. mit der im nächsten Jahr notwendigen Neubesetzung der Stelle des Generalsekretärs, weil Hans-Peter Wullenweber in den Ruhestand gehen wird. Brechtken schlug als seinen Nachfolger den Präsidenten des Bayerischen Turnverbandes, Dr. Alfons Hölzl, vor, der sich nach eigenem Bekunden am 1. Oktober 2016 bei einem außerordentlichen Deutschen Turntag in Frankfurt zur Wahl stellen wird. „Zaubern kann auch ich nicht, wir müssen gemeinsam und nahe am Verein unsere Arbeit machen“, appellierte Hölzl an das gemeinsame Handeln starker Landesturnverbände mit einem starken DTB, „der seine Aufgaben wahrnehmen kann“.

„Die Turnbewegung ist eine Mitmach-Kultur“

Noch ein Badener sorgte beim Deutschen Turntag in Berlin für einen nachhaltigen Glanzpunkt. Ein Vierteljahrhundert nach dem Vereinigungsturntag in Hannover beeindruckte der heutige Bun-



26 Delegierte vertraten den BTB beim Deutschen Turntag 2015 in Berlin (auf dem Bild fehlt Dorothea Blumenkamp)

desfinanzminister Dr. Wolfgang Schäuble, MdB, mit einer emotionalen Festrede. „Die Turnbewegung gehört zur freiheitlichen Lebensweise ganz entscheidend dazu“, sagte der 73-jährige Gengenbacher, der heute in Offenburg lebt. Lobend erwähnte er die turnerischen Großveranstaltungen: „Turnfeste sind aufgrund ihrer Mitmachkultur die eigentliche Sportbewegung und ein wunderbares Mittel gegen den medialen Konsumtrend im Sport.“ Mit Blick auf die Historie des Turnens erläuterte er: „Die Turnbewegung ist nicht nur Leibesertüchtigung, sondern seit Jahr in der Hasenheide auch immer dazu da, Politik und Staat mitzugestalten.“ Der Polit-Profi erinnerte daran, dass Freiheit nur innerhalb von Regeln und Grenzen entstehen könne. Dankbar zeigte sich Dr. Wolfgang Schäuble wegen des großartigen Engagements der Turn- und Sportvereine bei der Integration von Flüchtlingen und nannte die Vereine ein „Gegengewicht für die Digitalisierung der Welt“.

In Vertretung des Regierenden Berliner Bürgermeisters Michael Müller sprach Staatssekretär Andreas Statzkowski und zeigte seine Vorfreude auf das vom 3. bis 10. Juni 2017 in Berlin stattfindende Deutsche Turnfest. Ein Grußwort sprach auch DOSB-Vizepräsidentin Dr. Petra Tzschoppe, die auf die Bedeutung des DTB im Deutschen Olympischen Sportbund hinwies.

„Wie bunt ist das denn“

Das Motto des Internationalen Deutschen Turnfestes in Berlin unterstreicht seine Vielfalt. Turnfest-Geschäftsführerin Kati Brenner präsentierte den Stand der Vorbereitungen und die Planungen für diese Großveranstaltung. Dabei warb sie bei den Vertretern der Landesturnverbände um Unterstützung. Rainer Brechtken würdigte Berlin als Wiege des Sports und des Turnens und verwies auf die Wichtigkeit der Stadt für das Turnfest. Beeindruckt hatte auch der Hamburger Staatsrat Christoph Holstein, der den Delegierten die Planungen der Hansestadt zur Bewerbung für die Olympischen und Paralympischen Spiele 2024 vorstellte.

Am Rande des Deutschen Turntags in Berlin wurde auch bekannt, dass die Stadt Bruchsal Interesse an der Ausrichtung des nächsten ordentlichen Turntags im Jahr 2017 habe.

K. Klumpp



Im Gespräch mit ... Kerstin Eisele, BTJ-Vorsitzende

Kerstin Eisele aus Bühl wurde im September als Vorsitzende der Badischen Turnerjugend in ihrem Amt bestätigt. Die 32-Jährige bewegt sich also auf vertrautem Terrain. Neu ist allerdings die alleinige Zuständigkeit für dieses verantwortungsvolle Ehrenamt. Bisher teilte sich Kerstin Eisele die Vorstandsaufgaben mit Sabine Reil, die sich nach zehn Jahren bei der BTJ-Vollversammlung 2015 jedoch nicht mehr zur Wahl stellte. Ein geeigneter Kandidat zur Vervollständigung der Doppelspitze konnte nicht gefunden werden. Somit geht das – ansonsten komplett und stark besetzte – BTJ-Führungsgremium mit nur einer Vorsitzenden in die nächsten beiden Jahre. Für die TuJu-News blickt Kerstin Eisele auf die kommenden Herausforderungen.

Kerstin, nach zwei Jahren BTJ-Vorsitz zusammen mit Sabine Reil hast du nun die verantwortungsvolle Aufgabe, dem Gremium ohne gleichberechtigtes Pendant vorzustehen. Wie bewertest du persönlich diese Entwicklung?

„Es ist natürlich sehr schade, dass wir zum aktuellen Zeitpunkt niemanden gefunden haben, der bereit ist, diese tolle Aufgabe zu übernehmen, aber ich bin optimistisch, dass sich dies in den nächsten Monaten ändern wird.“

Sabine und ich haben uns in den letzten beiden Jahren immer abgesprochen bei Entscheidungen, konnten Aufgaben teilen und uns somit gegenseitig prima ergänzen. Auch bei der Wahrnehmung von Terminen konnten wir uns absprechen. Das erleichtert einiges. Jetzt alles alleine zu entscheiden und zu organisieren, ist insgesamt eine große Herausforderung, aber zum Glück habe ich hier auch die Unterstützung von Claudia Hellriegel vom Jugendsekretariat!“

Siehst du auch die 13 Turngaujugenden in der „Bringschuld“, die BTJ-Arbeit noch mehr zu unterstützen?

„Natürlich sind wir, wie in den vergangenen Jahren, auch auf die Mithilfe der Turngaujugenden angewiesen. Ohne ihre Unterstützung könnten wir zahlreiche Veranstaltungen – wie das Forum Kinderturnen oder die Turnerjugend Bestenkämpfe – nicht durchführen. Die Zusammenarbeit hat in den letzten Jahren sehr gut funktioniert, und wir hoffen natürlich, dass dies so bleibt und wir den Kontakt an der einen oder anderen Stelle noch vertiefen können. Doch wir dürfen nicht vergessen, dass es auch bei den Turngaujugenden immer wieder personelle Wechsel gibt, auf die sich die Gremien einstellen müssen. Und die Turngaujugenden haben natürlich auch ihre ‚eigenen‘ Veranstaltungen, wie z.B. die Gaukinderturnfeste, zu bewältigen.“

Welche weiteren Visionen, Ziele, Wünsche hast du für die nächsten zwei Jahre?

„Ziel sollte natürlich sein, dass sich im Laufe der nächsten beiden Jahre jemand findet, der mit mir dann gemeinsam den Vorsitz der BTJ übernimmt. Darüber hinaus wünsche ich mir, dass sich der neu gewählte Vorstand schnell zusammenfindet und die ‚Neuen‘ sich gut und schnell in ihre Positionen einfinden.“



Hier sind natürlich auch die langjährigen Vorstandsmitglieder und die Kollegen der Geschäftsstelle gefordert. Denn wenn alle gut eingearbeitet sind, an einem Strang ziehen und sich gegenseitig unterstützen, ist es für jedes einzelne Vorstandsmitglied sehr viel schöner und einfacher, die bisherigen BTJ-Angebote weiterzuführen, anzupassen und auf aktuelle Entwicklungen einzugehen, um damit die gesamte Turnerjugend in Baden zu unterstützen.“

Wie siehst du die Zusammensetzung des neuen Landesjugendvorstands? Mit Sabine Reil, Sabine Ernst, Matthias Kohl und Dominik Mondl haben Personen mit insgesamt 38 Jahren Erfahrung das Gremium verlassen. Dafür sind mit Manuel Klisch, Katharina Ruf, Franziska Mondl und mit den bisher kommissarisch tätigen Katharina Heinzerling und Christina Lehner keine Unbekannten in das BTJ-Gremium aufgerückt.

„Natürlich ist es sehr schade, mit einem Schlag so viele langjährige Vorstandsmitglieder zu verlieren. Teilweise sind hier natürlich auch Freundschaften entstanden. Ich denke aber, dass wir auch für die Zukunft sehr gut aufgestellt sind, denn teilweise kennen wir auch die ‚Neuen‘ schon jahrelang und wissen, dass man sich auf sie verlassen kann.“

Alle fünf „Neuen“ sind ja schon seit Jahren im Breisachlager aktiv und somit quasi „alte Bekannte“. Sucht ihr dort aktiv nach Talenten für die Mitarbeit auf Landesebene?

„Das Zeltlager ist seit vielen Jahren ein wichtiges Instrument der Mitarbeitergewinnung für uns. Nicht umsonst heißt es ‚Einmal Breisach – immer Breisach‘, was die Personen glücklicherweise oft dazu bewegt, sich auch außerhalb der elf Tage im Sommer in der BTJ zu engagieren. Ohne die ‚Quelle Breisach‘, um die uns viele Landesturnerjugenden beneiden, hätten wir es bei der Besetzung des Jugendvorstandes mit Sicherheit deutlich schwerer. Wir sollten aber auch aufpassen, dass wir nicht zu ‚breisachlastig‘ werden und eine gute Mischung im Vorstand haben, damit auch interessierte und engagierte Menschen ohne Breisach-Hintergrund nicht abgeschreckt werden, ihre Ideen einzubringen und auch keine Hemmschwelle entsteht, zu den Personen neu dazuzustoßen, die sich natürlich teilweise schon jahrelang kennen.“

R. Kiefer

Neuer BTJ-Vorstand stellt Weichen für Arbeit der kommenden zwei Jahre

Erstmals nach der BTJ-Vollversammlung im September 2015 traf sich der neue BTJ-Vorstand, um die Herausforderungen der kommenden Jahre zu besprechen und zu planen.

Die zweitägige Klausur am 13./14. November 2015 stand ganz im Zeichen des 50-jährigen Jubiläums des Internationalen Jugendzeltlagers in Breisach im Jahr 2018, aber auch Trendsportarten, das Badische Turnerjugendgruppentreffen oder die Überprüfung interner Aufgabenverteilungen wurden diskutiert. Der BTJ-Vorstand freut sich auf ein konzeptionelles Arbeiten in den nächsten zwei Amtsjahren und das Entwickeln neuer Projekte, was 2016 in einem Jahr ohne Großveranstaltung sicherlich gut umgesetzt werden kann. Die Ergebnisse aus dem Tagungswochenende werden beim Jugendhauptausschuss Ende Januar in Altglashütten besprochen und mit den Gaujugendleitern verbessert und intensiviert.

C. Hellriegel

Ende Januar ist Jugendhauptausschuss!

Ein Termin, der in keinem Kalender der Gaujugendleitungen der badischen Turngaue fehlen darf, ist der jährliche Jugendhauptausschuss im BTB Freizeit- und Bildungszentrum Altglashütten, der 2016 vom 30. bis 31. Januar stattfindet. „Bei der Vollversammlung der BTJ gab es ja personell einige Änderungen, insofern bietet sich die zweitägige Veranstaltung für alle auch zum Austausch im persönlichen Gespräch und Kennenlernen an“, so BTJ-Vorsitzende Kerstin Eisele.

Zum Kreis der Eingeladenen gehören nicht nur die Vorsitzenden der 13 badischen Turngaue, denn neben dem intensiven Austausch über die Arbeit in den Turnerjugenden auf Gau- und Verbands-ebene richten sich die Arbeitskreise „Ausrichten von Veranstaltungen“ und „Internationales Jugendzeltlager Breisach“ speziell an die Gauverantwortlichen dieser Bereiche. Traditionell – und immer mit viel Spaß verbunden – ist auch das gemeinsame Abendprogramm. Der BTJ-Vorstand bittet um Teilnahme aller Gaujugendleitungen, um gemeinsam die nächsten Veranstaltungen, Wettkämpfe und Projekte zu besprechen.

R. Kiefer



Info-Flyer 2016 sind da!

Feste Instanzen im Jahresplan der Badischen Turnerjugend sind die Fortbildungsreihe Forum Kinderturnen und das Internationale Jugendzeltlager in Breisach.

Detaillierte Informationen sind sowohl auf der BTJ-Homepage als auch in den Info-Flyern zu finden, die dieser Ausgabe der Badischen Turnzeitung beiliegen.

ANZEIGE

www.benz-sport.de **QUALITÄT IST UNSERE DISZIPLIN**
SEIT ÜBER 100 JAHREN

Jetzt BENZ® KATALOG
kostenlos anfordern

Als Partner
des Sports bieten wir
allen Sportvereinen in Baden:
8% Rabatt + 2% Skonto
auf alle Artikel in unserem Katalog
Unsere Experten stehen Ihnen jederzeit zur Verfügung

ORIGINAL
BENZ®
SPORT

SCHULSPORT BREITENSPO RT LEISTUNGSSPO RT GYMNASTIK FITNESS THERAPIE

Gotthilf Benz, Turngerätefabrik GmbH + Co. KG
 Grüninger Straße, 1-3 | D-71364 Winnenden | Tel. 07195 / 69 05 - 0 | Fax 07195 / 69 05 - 77 | info@benz-sport.de

Förderung für 30 Verein-Kita-Tandems

Bei 30 Kitas in Baden-Württemberg war Ende September / Anfang Oktober 2015 die Freude groß: Im Rahmen des Förderprogramms „Kinderturnen in der Kita“ erhielten sie eine Kinderturn-Box und der jeweilige Partnerverein einen Scheck in Höhe von 800 Euro für die Durchführung eines regelmäßigen Kinderturnangebots in der Kita.

Im Rahmen des Förderprogramms „Kinderturnen in der Kita“ werden 30 Kinderturnangebote im Schuljahr 2015/16, die ein Verein erstmalig und regelmäßig in und mit einer Kita anbietet, ein Jahr lang von der Kinderturnstiftung Baden-Württemberg bezuschusst. „Mit dem Förderprogramm ‚Kinderturnen in der Kita‘ möchten wir zusammen mit unseren Partnern für die Bedeutung von Bewegung im Kindesalter sensibilisieren, das Kinderturnen in die Öffentlichkeit tragen sowie einen Impuls setzen, langfristige Kinderturnangebote im Kita-Alltag zu etablieren“, erklärte Susanne Weimann, geschäftsführender Vorstand der Kinderturnstiftung Baden-Württemberg.

Dank der AOK Baden-Württemberg, Partner der Stiftung, erhielt jede Kita der 30 geförderten Tandems zusätzlich eine Kinderturn-Box, die unter anderem Seile, Stäbe, ein farbiges Schwungtuch und einen Zeitlupenball beinhaltet. Alle Übungsleiter waren sich einig: „Diese Materialien werden uns einen großen Bewegungsspaß ermöglichen!“ Für eine symbolische Übergabe der Kinderturn-Box sowie des 800-Euro-Schecks an das östlichste, westlichste, südlichste und nördlichste der 30 Tandems reiste jeweils eine kleine Delegation der Stiftung, der AOK Baden-Württemberg sowie ein



Übergabe der Kinderturn-Box an das nördlichste Tandem des Förderprogramms „Kinderturnen in der Kita 2015“: die TG Laudenbach und der evangelische Kindergarten „Miteinander“

Bild: KTS BW

Vertreter des Badischen bzw. Schwäbischen Turnerbundes an. Die Fachbücher „Bewegungserziehung in der Kita“, „Kinderturnen. Bildung durch Bewegung – von Anfang an“, ein Netzwerktreffen im Rahmen des Kinderturn-Kongresses 2016 inklusive Kongressbesuch sowie eine Broschüre zum Kinderturn-Test^{PLUS} mit einem Zugangscode für die Auswertungsplattform und ein Gutschein für das kostenfreie Ausleihen der Test-Tasche runden die Förderung ab. Für das Kita-Jahr 2016/17 ist eine zweite Runde des Förderprogramms geplant.

D. Binder



Kinderturn-Kongress 2016: „Kinderturnen – Bildung durch Bewegung von Anfang an!“

Kinderturnen ist die anerkannte und geschätzte „Kinderstube des Sports“ im Turn- und Sportverein. Kein anderes Bewegungsangebot bietet Vergleichbares von Geburt an bis hin zum späteren Einstieg in eine Fachsportart wie zum Beispiel Gerätturnen, Fußball oder Tennis. Es geht darum, früh allgemein anzufangen und spät auf eine Sportart zu spezialisieren. Zudem findet Kinderturnen in der Gemeinschaft der gemeinnützigen Turn- und Sportvereine statt, getreu dem Motto: Mittendrin sein macht Lust auf mehr. Das „Geheimnis“ des Kinderturnens ist die vielseitige Bewegung und motorische Grundlagenausbildung, die jedes Kind für eine gesunde körperliche, geistige, emotionale und soziale Entwicklung benötigt.

Der Badische und Schwäbische Turnerbund haben deshalb gemeinsam einen Rahmenlehrplan „Kinderturnen – Bildung durch Bewegung von Anfang an“ geschaffen, um den Vereinen und Übungsleitern, aber auch Erziehern und Lehrern eine Hilfestellung für ihre tägliche Arbeit an die Hand zu geben. Dieser Buchtitel ist auch das Motto des Kinderturn-Kongresses, der vom 26. bis zum 28. Februar 2016 in Stuttgart stattfindet.

Beim Kinderturn-Kongress geht es darum, die Bedeutung des Kinderturnens als motorische Grundlagenausbildung und Einstiegsangebot im Turn- und Sportverein, in Kindertageseinrichtungen und Grundschulen und für die Gesellschaft zu stärken. Gleichzeitig soll auch auf die Erfordernisse einer heterogener werdenden

Gruppenzusammensetzung durch Migration und Inklusion hingewiesen und vorbereitet werden, um gerade in der frühen Kindheit die soziale Teilhabechance mit und durch Bewegung, Spiel und Sport zu ermöglichen.

Das Programm

Erwartet werden etwa 1.200 Teilnehmer zu den drei Kongresstagen. Diese können sich auf ein vielfältiges Programm aus Impulsvorträgen mit dem Präsidenten des Handballverbandes Württemberg Hans Artchwager, Prof. Dr. Klaus Bös, Prof. Dr. Ulrike Ungerer-Röhrich, Minister für Kultus, Jugend und Sport Andreas Stoch MdL sowie auf über 200 Workshops und Vorträge freuen.

Unter dem Aspekt „Wissen erweitern und praktisch erleben“ geht es vor allem darum, den Kongressteilnehmern aus Kindertageseinrichtungen, Schulen, Turn- und Sportvereinen sowie Kommunen individuelle Lösungen und Hilfestellungen für die alltägliche Praxis zu liefern.

Informationen zu Anmeldung und Programm gibt es unter www.kinderturn-kongress.de.

H. Künneth





Bildquellen: Vereine, COMETRA

12. DTB-Bundesfinale „Rendezvous der Besten“ – ein Megaerfolg für Baden

Dreimal Juryprädiat „Hervorragend“, dreimal offizielle DTB-Showgruppe 2015 und drei Tickets für die „Gym for Life World Challenge 2017“ in Oslo (Norwegen): beim Bundesfinale „Rendezvous der Besten“ (RdB) am 14. November 2015 in Worms schnitten die badischen Gruppen so gut ab, wie niemals zuvor.

Der PSTV Jahn Freiburg mit „Das blaue Wunder“, das Showteam „Blues Brothers“ vom TV Ludwigshafen-Bodensee und der TV Freiburg-Herdern mit seinem Showteam „Matrix“ triumphierten in einem sehr starken Teilnehmerfeld der 38 besten Showgruppen aus 17 Landesturnverbänden mit der höchsten Auszeichnung „Hervorragend“. Auch das vierte badische Team, die „Burning Ropes“ der Turnerschaft Ottersweier, lieferte eine beeindruckende Show, die mit „Ausgezeichnet“ prämiert wurde.

Zur besonderen Stimmung trug auch die außergewöhnliche Location des diesjährigen Bundesfinals bei. Für ein „Rendezvous der Besten“ eher ungewöhnlich, da zumeist in großen Turnhallen ausgetragen, fand der Wettbewerb im Theaterambiente des „Wormser“ statt. „Zwar entsprach die Bühne nicht der RdB-Ausschreibung und die Umkleidemöglichkeiten waren begrenzt, aber alle Gruppen waren begeistert auf der Theaterbühne auftreten zu können“, berichtete Melanie Rieder, die als BTB-Ressortleiterin für Show / Vorführungen und Jurymitglied vor Ort war. Auch die Gesamtorganisation mit dem immensen Aufwand an Geräteaufbau und -koordination mit Barren, Schwebebalken, eigenen Gestellen und Podesten, Rhönrädern, Kästen in allen Variationen, Matten, diversen kleinen und großen Accessoires etc. sei hervorragend gewesen. Absolutes Highlight war die große Abendgala „Glanzlichter“, gestaltet von den „DTB Showgruppen 2015“.

Der PTSV Jahn Freiburg „Das blaue Wunder“ arbeitete in seiner mit „Hervorragend“ bewerteten Darbietung äußerst kreativ mit Holzsticks. „Unsere BTB-Newcomer waren erst zum zweiten Mal beim RdB-Bundesfinale dabei und haben einen guten Eindruck hinterlassen! Ich war bei ihrer Präsentation richtig baff“, lobte Melanie Rieder den Leistungssprung der Gruppe, die in den letzten Monaten intensiv an ihrer Vorführung gearbeitet hat. Die Freude über die erstmalige Auszeichnung mit dem DTB-Prädikat und

vor allem die damit verbundene Möglichkeit, sich auf internationaler Bühne präsentieren zu dürfen, war entsprechend groß.

Auch das Showteam „Blues Brothers“ vom TV Ludwigshafen-Bodensee strahlte, als die höchste Auszeichnung „Hervorragend“ für ihre Show „MOMENTUM“ verkündet wurde. „Nachdem sie mit gleicher Show im Bundesfinale 2014 nur ein enttäuschendes ‚Ausgezeichnet‘ erzielten, haben sie nun alles erreicht – und das, obwohl sie einige Verletzungen auffangen mussten“, fand auch die BTB-Ressortleiterin lobende Worte für den überzeugenden Auftritt. Bei der „Gym for Life World Challenge 2017“ in Norwegen wollen die „Blues Brothers“ nun an ihren Erfolg von 2013 in Kapstadt anknüpfen, als sie die höchste internationale Auszeichnung „Gold“ erhielten.

Das gleiche Ziel verfolgt auch das Showteam „Matrix“ vom TV Freiburg-Herdern, das sich mit seinem hervorragenden Abschneiden beim RdB-Bundesfinale bereits zum dritten Mal ein Ticket für die „Gym for Life World Challenge“ sicherte. „Ihre Show ‚Von der Muse geküsst‘ war wie immer megacool und sauber performt, ihre Präsenz auf der Bühne überzeugt immer schwer“, resümierte Melanie Rieder den gelungenen Auftritt des routinierten Showteams, das gleichwohl einige neue, junge Gesichter dabei hatte.

Die „Burning Ropes“ der Turnerschaft Ottersweier konnten mit ihrer ausgefallenen Rope-Skipping-Performance in den letzten Jahren durchgängig überzeugen und waren auch beim Landesfinale im Juli mit einem „Hervorragend“ belohnt worden. Beim Bundesfinale jedoch musste sich das Team mit einem – wenn auch denkbar knappen – „Ausgezeichnet“ (zweitbeste Bewertung) für die Show „The world of jump rope“ zufriedengeben. Eine herbe Enttäuschung, da die Burning Ropes damit auch das Prädikat „DTB-Showgruppe“ verfehlten und kein Ticket für Oslo lösten. „Die Gruppe hat toll, aber leider nicht fehlerfrei performt. Das gab den Ausschlag, das berühmte ‚I-Tüpfelchen‘, welches für ein ‚hervorragendes‘ Abschneiden gefehlt hat“, so Melanie Rieder aus Jurysicht. Gleichzeitig ermunterte sie die Gruppe, dran zu bleiben, denn auch im „Rendezvous der Besten“ geht es nicht immer nach Plan.

V. König

Zentrallehrgang Schneesport im Pitztal 2015

Vom 13. bis 15. November 2015 führte das Fachgebiet Schneesport den Zentrallehrgang erstmals auf dem Pitztaler Gletscher durch. Die 36 Teilnehmer wurden nicht nur vom frischen Wind auf dem Gletscher erfasst, sondern auch von dem des jungen Lehrteams, mit den neusten Impulsen im Schneesport.

Das Landeslehrteam bedankt sich für die zahlreiche Teilnahme und die konstruktive Mitarbeit! Wir wünschen allen einen schnee-reichen und sicheren Winter!

U. Leiser



Best-Practice-Beispiel GYMWELT im Verein: GYMWELT-Nacht beim TV Hofweier

Wie in zahlreichen anderen Vereinen werden nach der Einführung der Marke GYMWELT durch den Deutschen Turner-Bund zukünftig auch beim TV Hofweier die Kurse im Gesundheits- und Fitnessbereich unter diesem Begriff präsentiert. Mit der Durchführung einer GYMWELT-Nacht wollten die Verantwortlichen des TV Hofweier einerseits diese Neuerung bekanntmachen, andererseits durch unverbindliche Mitmachangebote das vielfältige Angebot vorstellen und zum Aktivwerden animieren.



Bild: L. Lühr / TV Hofweier

In einem etwa dreistündigen Programm hatten die Teilnehmer die Gelegenheit, jeweils circa zwanzig Minuten lang Elemente des Yoga, Drums Alive, Faszientrainings, Pilates, Zumba, Aroha, Step-Aerobic und sogar Salsa kennenzulernen.

Infotafeln zu den einzelnen Kursen sowie gesunde Snacks und Getränke für die Pausen rundeten das sehr gut angenommene Angebot an diesem Abend ab.

U. Isen-Gaß

Initiierung neuer Bewegungsangebote für Ältere – wie?

Die Zielgruppe der Älteren bietet viel Potenzial für Turn- und Sportvereine. Wie Bewegungsangebote für Hochaltrige und für Menschen mit Demenz nachhaltig umgesetzt werden können, welche Herausforderungen zu bewältigen und welche Besonderheiten zu beachten sind, erläutert der neue Handlungsleitfaden „Im Alter AUF Leben“.



Der Handlungsleitfaden soll Kommunen und Vereine bei der gemeinsamen Initiierung von Bewegungsangeboten für Ältere unterstützen. Er entstand im Rahmen des Gemeinschaftsprojektes „AUF Leben“ in Zusammenarbeit des Deutschen Turner-Bundes mit dem Deutschen Olympischen Sportbund und wurde vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert. Mehr Informationen und den Handlungsleitfaden als PDF-Download gibt es unter www.dtb-online.de > GYMWELT > Ältere. In gedruckter Form kann der Handlungsleitfaden unter E-Mail an miriam.schreck@dtb-online.de angefragt werden. DTB

Landeswandertag 2016 – vormerken und dabei sein!

Der badische Landeswandertag 2016 mit verschiedenen, attraktiven Routen für Wanderbegeisterte und Naturliebhaber jeden Alters findet am 8. Mai in Bad Rotenfels statt.



Bild: R. Schulz

Infos unter www.badischer-turner-bund.de/veranstaltungen

Das Fachgebiet Schneesport lädt ein:

Oster-Ski-Woche in Prad/Sulden vom 28. März bis 3. April 2016

Schöne Skitage bei traumhaften Bedingungen im Skigebiet Sulden am Ortler genießen und es sich im Hotel zentral am Fuße des Stilfser Jochs ein paar Tage gut gehen lassen – damit lockt die Oster-Ski-Woche 2016 des BTB-Fachgebiets Schneesport. Das Skigebiet ist ganz stressfrei mit dem Skibus zu erreichen und bietet 40 Pistenkilometer rund um den Ortler.

Leistungen / Kosten:

- 6 Tage Halbpension im 4* Aktiv- & Wellnesshotel zentral Prad
- 5 Tage Skipass in Sulden
- Preise: Erwachsene 520 Euro; Kinder bis 5 Jahre 290 Euro; Kinder bis 11 Jahre 350 Euro; Einzelzimmerzuschlag 60 Euro (Eigenanreise)

Infos zur Anmeldung sind zu finden unter www.badischer-turner-bund.de/sportarten > GYMWELT > Schneesport.

Das Fachgebiet Schneesport freut sich auf zahlreiche Gäste und bedankt sich beim Hotel zentral für die jahrelange Partnerschaft!

T. Hauser



Bilder: Hotel zentral



 ★★★★★ Aktiv- & Wellnesshotel

Gerätturnen

Bundespokal der Landesturnverbände feiert in Halle Premiere

Premiere feierte am 7. November 2015 der Bundespokalwettbewerb der Landesturnverbände. Erstmals traten auch die Gerätturner und Gerätturnerinnen in den LK-Stufen in Verbandsmannschaften an. Für Badens Turnerinnen war dies ein besonderes Erlebnis. Während die Mädchen in der Liga mit ihren Vereinsmannschaften gegeneinander antreten, turnten sie hier in einer Mannschaft zusammen.

Außerdem hatten auch die gemeinsame Anreise nach Halle, weit aber lustig, und die Übernachtung als Mannschaft ihren Reiz für alle. Zusammengestellt wurde die badische Delegation von Anja Jäger aus den Turnerinnen der verschiedenen Ligamannschaften in Baden. Mit dabei waren sowohl Turnerinnen aus dem Süden als auch aus dem Norden. Als Trainerinnen fungierten Silvia Sauer und Sybille Winkler, am Kampfrichtertisch vertrat Ulrike Dunand den Badischen Turner-Bund.

In der Altersklasse 12 bis 15 Jahre gingen Larissa Ellerich, Katharina Hagedorn, Vivien Hess, Corinna Seitz, Hannah Springer und Sophia Weitzel an die Geräte. Die Mädchen turnten einen guten Wettkampf mit sauberen Übungen. Da der Wettkampf in dieser Form erstmals ausgetragen wurde und man nicht wusste, wie die anderen Landesturnverbände aufgestellt waren, waren alle sehr gespannt, wo man sich platzieren konnte. Am Ende erreichte Baden einen guten 6. Platz unter zwölf gestarteten Mannschaften.

In der Altersklasse 16 bis 29 Jahre turnten Celine Becherer, Ann-Kristin Geyer, Emily Meinhardt, Jennifer Stein und Lisa Marie Wink-



Die badischen Turnerinnen der Altersklassen 16 bis 29 Jahre mit Trainerinnen und Kampfrichterin (links) sowie das BTB-Team in der Altersklasse 12 bis 15 Jahre (rechts)

ler. In dieser Wettkampfklasse war das Leistungsniveau sehr hoch. So manche ehemalige Kaderturnerin startete für ihren Landesturnverband und glänzte vor Kampfrichtern und Publikum mit Spitzenleistungen. Badens Auswahl musste leider am Schwebebalken einige Punkte lassen, präsentierte sich aber gut und landete auf Platz 9.

Am Ende waren sich Turnerinnen, Trainer und Kampfrichter einig: Spaß hat es allen gemacht, sodass sich viele schon auf den Bundespokal 2016 freuen und hoffen, wieder für Baden turnen zu dürfen.

C. Keller

Drei badische Vereine beim BaWü-Finale LBS Cup Turnen

Zum baden-württembergischen Finale des LBS Cup Turnen am 21./22. November 2015 trafen sich die Turnerinnen in Ludwigsburg und die Turner in Wernau.



Im Wettkampf der P-Stufen im männlichen Bereich vertrat der FC Hettingen (Bild links) die badischen Farben und

konnte sich in einem Teilnehmerfeld von neun Mannschaften einen starken 2. Platz erturnen. An den Ringen sicherten sich die Hettinger die höchste Punktzahl aller Mannschaften. In der Leistungsklasse (LK) 2 ging ebenfalls der FC Hettingen (Bild Mitte) an den Start. Unter sieben gestarteten Mannschaften schaffte auch diese Mannschaft den Sprung aufs Podest. Zwar mit sehr deutlichem Rückstand auf den Sieger, aber auch mit großem Vorsprung vor dem Drittplatzierten konnten sich die Hettinger Turner auf den 2. Platz turnen. Als Kampfrichterin für den FC Hettingen stellte sich Vivien Briem zur Verfügung.

Im weiblichen Bereich turnte der TV Güttingen im P-Stufen-Wettkampf. Hochmotiviert reisten die Turnerinnen vom Bodensee ins schwäbische Ludwigsburg. Mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung erkämpften sich die Mädels mit acht Punkten Vorsprung den Sieg. Am Boden und Sprung erreichte die Mannschaft die jeweils höchste Gerätewertung. Im Wettkampf der LK 2 startete der TSV Wiesental (Bild rechts). Mit sauberen Übungen erreichten die Turnerinnen gute Wertungen, sodass sich die Mannschaft am Ende über den 2. Platz freuen konnte. Als Kampfrichterinnen für den weiblichen Bereich fungierten Viktoria Kirsch (TV Güttingen) und Melanie Dörner (TSV Wiesental).

Ein kleiner Wehmutstropfen: Leider gingen beim BaWü-Finale nur vier badische Mannschaften aus drei badischen Vereinen an den Start. An sich wären in jeder Wettkampfklasse (P-Stufen, LK 1 und LK 2) vier badische Mannschaften startberechtigt gewesen. Nächstes Jahr findet das BaWü-Finale wieder in Baden statt – mit hoffentlich mehr badischer Beteiligung.

C. Keller



Lehrgangsreihe für neue P-Stufen im Gerätturnen weiblich erfolgreich abgeschlossen

Die neuen Pflichtübungen des Deutschen Turner-Bundes wurden vom Referententeam mit Jürgen Bammert, Steffanie Bratan, Jasmin Höpf, Monika Lahres, Anna Sackmann und der Landesfachwartin Eveline Schmidl und den Turnerinnen des ETSV Offenburg den badischen Trainern und Kampfrichtern vorgestellt.

Die Lehrgänge waren mit insgesamt über 200 Lehrgangsteilnehmern sehr gut besucht und zeigten, welchen Stellenwert das Gerätturnen im Badischen Turner-Bund genießt.



Schon im Vorfeld war die Landesfachwartin Eveline Schmidl in den Aufbau der neuen P-Übungen involviert. Als Mitglied des Arbeitskreises „neue P-Übungen“ konnte sie aktiv bei der Gestaltung der Übungen mitwirken und vor allem mit den Turnerinnen des ETSV Offenburg die neuen Übungen ausprobieren und Änderungen einarbeiten.

Für die Präsentation der P1- bis P4-Übungen war die neunjährige Natalie Schneider vollumfänglich zuständig. Sie konnte an allen vier Geräten die neuen Übungen turnen. Für die P-Stufen 5 und 6 zeichnete sich ihre Schwester Annika aus. Für die P7- bis P9-Übungen waren Maya Adam, Leonie Isen, Hannah Lipps und Teresa Wörner die ausführenden Turnerinnen. Mit zum P-Stufen-Kompetenz-Team des ETSV gehörten auch die Trainerin Magda Schneider und Jasmin Höpf.

Ein herzlicher Dank gilt den Ausrichtern der Lehrgänge, der TG Ötigheim, TG Neureut und dem TB Löffingen. Ihr wart hervorragende Gastgeber, und alle haben sich gut versorgt gefühlt!

So gut informiert kann der Badische Turner-Bund beruhigt in das Wettkampfsjahr 2016 starten.

E. Schmidl

Indiaca

Badische Indiaca-Meisterschaften 2015 in Eggenstein-Leopoldshafen

Die TG Eggenstein war Ausrichter der diesjährigen Badischen Indiaca-Meisterschaften. Und mit der Hermann-Übelhör-Halle wurde am 21./22. November 2015 ein idealer Rahmen geboten. Einen weiteren Grund zur Freude hatte Landesfachwart Michael Späth: Das Meldeaufkommen erreichte das Niveau der Vorjahre, wobei sich die Tendenz hin zu den „reiferen“ Altersklassen deutlich bemerkbar macht, was aber der Mitgliederentwicklung in den Vereinen entspricht. So freute sich Späth auch besonders über die Teilnahme von Werner Meinzer, Ehrenvorsitzender der TG Eggenstein. Mit 80 Jahren war er der älteste Teilnehmer und immer noch eine Stütze seiner Mannschaft.



Mit 80 Jahren ältester Teilnehmer: Werner Meinzer (TG Eggenstein)

Sportlich wurde in der Hermann-Übelhör-Halle einiges geboten. Teams aus acht Vereinen ermittelten in 43 Spielen die Badischen Meister in acht verschiedenen Wettkampfklassen. Leider konnten mangels Beteiligung keine Spiele im weiblichen Bereich ausgetragen werden.

Bereits am ersten Tag spielte die männliche Jugend auf anspruchsvollem Niveau. Nach Abschluss aller Spiele lagen die Spieler der TSG Blankenloch punktgleich mit dem Nachwuchs des TSV

Grünwinkel an der Spitze der Tabelle. Im direkten Vergleich konnten beide Vereine ebenfalls jeweils einen Satz mit 25:21 Punkten gewinnen. Dank der besseren Balldifferenz wurde die TSG Blankenloch Badischer Meister vor dem TSV Grünwinkel und Indiaca Malterdingen.



Bilder: N. Raufer

Ebenfalls erfolgreich war die TSG Blankenloch in der Klasse Männer 19+ und auch das Podest glich dem der Jugend, wobei diese Klasse insgesamt am stärksten besetzt war. Mit dem Sieg des TSV Grünwinkel vor Indiaca Malterdingen und der TSG Blankenloch blieb auch dieser Meistertitel im Karlsruher Turngau.

Mit drei Siegen in den Altersklassen Männer 35+, Männer 45+ und Mixed 45+ war der CVJM Rußheim erfolgreichster Verein der Badischen Meisterschaften. Die weiteren Indiaca-Meister 2015: Malterdingen (Mixed 35+) und TV Oberhausen (Männer 55+). Über eine Silber- und zwei Bronzemedailien (Mixed 45+ und Männer 45+ / Männer 55+) durften sich die Spieler und Spielerinnen des Ausrichters TG Eggenstein freuen.

N. Raufer

Kunstturnen Frauen

Kunstturn-Nachwuchs absolvierte BTB-Kadertest 2015

Neben den Badischen Nachwuchsmeisterschaften ist der Kadertest ein weiterer Höhepunkt für die jungen Turnerinnen. Zu je einem Drittel zählen die Ergebnisse der Badischen Meisterschaften, die technischen- und die athletischen Normen.

Im Gegensatz zu den P-Übungen der Meisterschaften werden bei den technischen Normen einzelne Elemente an den Geräten Boden, Barren, Sprung, Balken, Trampolin und Schlaufen geprüft. Bei den athletischen Normen geht es um die Kraft- und Beweglichkeitsfähigkeit der Turnerinnen. 65 Prozent müssen für einen Kaderplatz erreicht werden. In diesem Jahr keine leichte Aufgabe, denn die athletischen Normen mussten ein Jahr voraus geturnt werden.

Die Altersklasse 7 war mit 15 Turnerinnen am zahlreichsten vertreten. Von 200 erreichbaren Punkten setzte sich hier Silja Stöhr von der TG Heddesheim mit 194,50 Punkten an die Spitze. Auch Luisa Linder (TG Neureut / 192,00), Julia Goldbeck (TG Mannheim / 185,50) und Marta Bogdanovic (TG Söllingen / 185,00) überzeugten mit hohem Niveau.

In der Altersklasse 8 stellten sich neun Mädchen diesem anspruchsvollen Wettkampf. Wie schon Jahre zuvor turnte sich Ayleen Kenner von der KTG Heidelberg mit großem Abstand an die Spitze. Sie erreichte 185,00 Punkte, gefolgt von Lara Bohn (SV Forchheim / 167,50). Mit größerem Abstand folgte dann Laura Schöberle (TG Mannheim / 141,00).



In der Altersklasse 9 stellten sich die drei Mädchen vor, die die 62 Qualifikationspunkte zur Teilnahme am Bundeskadertest aus den vergangenen Wettkämpfen (Badische Meisterschaften, Turntalentschulpokal und Deutschlandpokal) nicht erreicht hatten. Die ersten beiden Mädchen zeigten überall stabile Übungen und erreichten eine hohe Punktzahl. An die Spitze setzte sich Anna-Lena König vom TV Boderweier (169,00) vor Katinka Heemann vom TV Überlingen mit 152,00 Punkten. Der 3. Platz ging an Lilith Schmitt (TSV Wiesental / 120,50).

Landesfachwartin Maria Ruf bedankte sich bei der Nachwuchsbeauftragten Anna-Lena Pfund, die mit Nicole Kopf (Wettkampfbeauftragte) den Wettkampf gut vorbereitet hatte. Ein Dank geht auch an die vielen Tester, die mit großer Fachkenntnis die vielen Übungen bewertet hatten. Danke auch an das Team der TG Mannheim, die die Wettkampfhalle gut vorbereitet und für das leibliche Wohl gesorgt hatte.

M. Ruf

ANZEIGE



steinhauerundlück



DEUTSCHES
SPORTABZEICHEN

Offizieller Hersteller



steinhauerundlück

Orden · Medaillen · Abzeichen · Werbemittel



Steinhauer & Lück GmbH & Co KG · Hochstraße 47-51 · 58511 Lüdenscheid · Telefon 02351-10 62 0
 Fax 02351-10 62 50 · e-Mail info@steinlueck.de · Besuchen Sie uns im Internet: www.steinlueck.de

Rhönradturnen

Silbererfolge für den TV Neckargemünd beim Deutschland-Cup in Flensburg

Zum größten Ereignis des Rhönradjahres reisten elf Turnerinnen des TV 1876 am 14./15. November 2015 zusammen mit den Mannschaften aus Bayern und Württemberg in den hohen Norden nach Flensburg. Der TV Neckargemünd vertrat den Badischen Turner-Bund beim Deutschland-Cup Rhönradturnen dieses Jahr allein, da Wilferdingen auf seine zwei Startplätze verzichtet hatte.

Mit dabei – außer Trainerin Martina Camenzind – waren auch Nadine Hoffmann und Annika Hug als Betreuerinnen, sowie Anna Cornel und Laura Trübner als Kampfrichterinnen. Geschlafen wurde in Turnhallen, zum ersten Mal bei einem Wettkampf auch in nächster Umgebung zu ca. 500 Flüchtlingen, die auf ihrer Weiterfahrt nach Schweden in Flensburger Turnhallen campieren mussten.

Die jüngste Neckargemünderin, Emma Cornel (Jahrgang 2004), turnte im Talent-Cup sicher ihre Pflicht und Kür und konnte mit ihrem ersten großen Auftritt sehr zufrieden sein. Da sie noch keine hohen Schwierigkeiten in ihrer Kür hat, belegte sie Rang 30. Auch Jana Wagner und Lilli Stock (beide Jahrgang 2001) sowie Cora Hünigerle (Jahrgang 2002) turnten sicher ihr Pflicht, zeigten aber in ihren Kürren Nerven. Jana musste nach einem Sturz ihre Kür schon nach der Hälfte beenden, hat sich aber glücklicherweise nicht ernsthaft verletzt, Cora belegte Rang 12, Lilli Rang 24.

Am Abend schauten alle begeistert bei den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften zu; viele neue Übungen werden sicher bald in der heimischen Halle probiert.



Nils Emmerich, der einzige männliche TV-Turner, hatte nur drei Konkurrenten und konnte sich trotz eines kleinen Patzers den 2. Platz sichern. Elisabeth Döbler, Luisa Ibanez und Sarah Meyer turnten konzentriert ihre Pflichten und auch sichere, schöne Kürren (nur Sarah musste einen Großabzug hinnehmen). Sie belegten bei sehr starker Konkurrenz die Plätze 18, 21 und 25. In den weiblichen Gruppen waren bis zu 40 Teilnehmerinnen am Start.

Sehr erfolgreich waren die Neckargemünder Jugendturnerinnen Yannika Bayer, Lorena Brinkmann und Laura Pföhler. Sie kamen nach sicheren und wunderschönen Übungen als Mannschaft auf den 2. Platz. Im Einzelturnen belegte Lorena Platz 4, Laura Platz 5 und Yannika Platz 13.

I. Schlüchtermann

Rhythmische Sportgymnastik

Vier badische Gymnastinnen für den Bundeskader nominiert

Am diesjährigen Bundeskadertest (C/D) in Frankfurt nahmen vier badische Gymnastinnen teil. Eingeladen waren die Mädchen der Jahrgänge 2003 bis 2005, die bei den diesjährigen Deutschen Schülermeisterschaften vordere Platzierungen erreicht hatten. Für den BTB waren dies Sila-Asena Öztürk (Jahrgang 2005), Daria Wolf (Jahrgang 2005), Lea Hoffmann (Jahrgang 2004), alle vom TV Lahr, und Alina Kurilenko (Jahrgang 2004, TBG Neulußheim). Insgesamt nahmen 48 Mädchen aus ganz Deutschland teil.



RSG-Talent Alina Kurilenko (TBG Neulußheim)

In diesem Jahr wurde der Test in abgewandelter Form durchgeführt. Der Athletiktest blieb bestehen, dazu kamen ein Konditionstest und eine Pflichtübung ohne Handgerät, in welcher die wichtigsten körpertechnischen Schwierigkeiten beidseitig gefordert waren.

Die Nominierung setzte sich zusammen aus dem Testergebnis und der Platzierung bei den Deutschen Meisterschaften. Erstmals gab es eine reduzierte Anzahl an Kaderplätzen, wodurch insgesamt nur 20 Gymnastinnen aufgenommen wurden.

Deshalb war die Freude riesig groß, als die Nachricht kam, dass alle vier badischen Mädchen für den Bundeskader C/D 2016 nominiert wurden.

Herzlichen Glückwunsch an die Mädchen und an die Trainerinnen Viktoria Tereschenko (TV Lahr) und Dr. Emanuela Batke (TBG Neulußheim).

E. Batke



Lea Hoffmann, Daria Wolf, Sila-Asena Öztürk (TV Lahr) mit Trainerin Viktoria Tereschenko

Die Gymnastinnen der badischen RSG-Nachwuchskader 2016 stehen fest

Nach der Durchführung des D1/2-Kadertests des Badischen Turner-Bundes in Lahr und des D3/4-Kadertests (BTB/STB) in Schmiden stehen nun die Mitglieder der Landeskader 2016 fest.

D1-Kader – Jahrgang 2008

1. Evelina Burow, TBG Neulußheim
2. Mina Shamil, TBG Neulußheim
3. Shalyna Mauro, TV Lahr
4. Leona Callaki, TBG Neulußheim
5. Diana Ruckhaber, SSC Karlsruhe
6. Katharina Reimann, TBG Neul.
7. Celine Romstein, SSC Karlsruhe
8. Angelina Husch, TV Bretten

D1-Kader – Jahrgang 2007

1. Daneliya Tumanova, TV Lahr
2. Diana Steckaite, TBG Neulußheim
3. Michelle Felde, TV Laufenburg
4. Enja Jost, TBG Neulußheim
5. Ajna Ibrahimovic, TuS Meersburg

6. Solyani Castro Hupp, TBG Neul.
7. Michelle Koop, SSC Karlsruhe
8. Anastasia Frank, TBG Neulußheim
9. Thea Miller, TBG Neulußheim
10. Lesly Bergmann, TV Laufenburg
11. Emilia Janik, TBG Neulußheim

D2-Kader – Jahrgang 2006

1. Vivien Ebel, TBG Neulußheim
2. Charleen Laier, TBG Neulußheim
3. Yana Yakhnitsa, SSC Karlsruhe
4. Sofia Kurilenko, TBG Neulußheim
5. Viktoria Bel, TBG Neulußheim
6. Alina Pörner, TBG Neulußheim
7. Michaela Fosler, TV Laufenburg
8. Ronja Sterk, TuS Meersburg

D2-Kader – Jahrgang 2005

1. Julia Seldenreich, TBG Neul.
2. Alina Sakun, TV Lahr
3. Theresa Hausner, TV Bretten
4. Katrin Wilhelm, TV Lahr
5. Elisabeth Tome, TV Lahr
6. Uljana Wiens, SSC Karlsruhe

D3-Kader – Jahrgang 2004/2005 (BTB/STB)

Leonie Hilbert, TV Laufenburg

D4-Kader – Jahrgang 2003 und älter (BTB/STB)

Angelina Fokina, SSC Karlsruhe
 Elisa Schnorr, TV Bretten

E. Batke

Rope Skipping

Verbandsoffene Gaumeisterschaften in Auggen auf erstaunlich hohem Niveau

Bereits im November fanden die ersten Qualifikationswettbewerbe für die Badischen Landesmeisterschaften im Rope Skipping Einzel 2016 in Auggen statt. Der Wettkampfausschuss des Badischen Turner-Bundes hatte im Sommer einer Änderung der Wettkampfordnung zugestimmt, nach der für die Teilnahme an den Badischen Einzelmeisterschaften eine Qualifikationspunktzahl bei einer der beiden verbandsoffenen Gaumeisterschaften erreicht werden muss.

Im Jahr 2015 war diese Marke auf 1.000 Punkte festgelegt worden. Alle nicht auf Bundesebene oder international gestarteten Springer mussten sich für die Landesmeisterschaften qualifizieren. Die Springer der drei Europameisterschaftsteams der TSG Seckenheim verzichteten demnach auf einen Start und waren als Kampfrichter oder Trainer der Nachwuchsspringer im Einsatz.

Der Einsteigerwettkampf E4 wurde von der Turnerschaft Ottersweier dominiert, die in allen Altersklassen (AK) den Sieger stellen konnte: AK I Carolin Hosp, AK II Mandy Ringwald, AK III Luisa Früh, AK IV Jule Schell, AK V Merle Schwegler und AK III männlich Lukas Rohfleisch. Dies ist nicht verwunderlich, da die Ottersweierer Springer alle über große Erfahrung im Showbereich verfügen und im Showwettbewerb „Rendezvous der Besten“ als Showgruppe „Burning Ropes“ am Vorabend des Wettkampfes mit ausgezeichnetem Erfolg teilgenommen hatten und aus Zeitmangel nicht in den Freestylewettbewerben starten wollten. Paula Skorzynski von der TSG Seckenheim erhielt als einzige Springerin in der Altersklasse IV dreimal die Bestnote 20,0 in der Pflichtkür, womit sie auf Platz 4 ihrer Altersklasse landete.

Im Kürwettkampf E2 der Altersklassen I bis IV erreichten alle Springerinnen die zur Badischen Meisterschaft notwendige Qualifikationsnorm. In der Altersklasse I lieferten sich Sabrina Diehl und Julia Hanß von der TSG Seckenheim einen spannenden Zweikampf



Mit Spaß und Ehrgeiz dabei: Sabrina Diehl von der TSG Seckenheim

Bild: A. Schwind

um die Goldmedaille und den Titel der Gaumeisterin. Angefeuert von ihren Teamkameradinnen und mit viel Ehrgeiz und Spaß bei der Sache, erreichte Sabrina Diehl gerade einmal 6 Punkte mehr als ihre Trainings- und Teamkameradin Julia, die sich mit Platz 2 begnügen musste. Aber bei den Landesmeisterschaften gibt es ja wieder eine Möglichkeit, Revanche zu nehmen.

Alle drei Medaillen der Gaumeisterschaft E2 in der Altersklasse II gingen an Springerinnen des LSV Ladenburg (Platz 1 Rebecka Schmitt, Platz 2 Kristin Stadelmeyer, Platz 3 Sophie Friedl-Schneider). In der Altersklasse III der 12- bis 14-Jährigen konnte sich

>>>

Nele Garcon von der TSG Seckenheim zwischen die beiden Ladenburger Springerinnen Jaqueline Ott (Platz 1) und Bundesfinalteilnehmerin Cécile Bläß (Platz 3) schieben. Die Altersklasse IV war dann wieder eine klare Angelegenheit der TSG-lerinnen. Hier landete Jule Strubel vor ihren Teamkameradinnen Audrey Zabeth und Vanessa Berg.

In der Altersklasse V war Leni Bitz als einzige am Start. Es ist schon eine beachtliche Leistung für eine 8-Jährige, den kompletten E2-Wettkampf durchzuspringen. Neben 30 Sekunden Speed und Double Under gehören auch 3 Minuten Speed und eine 75 Sekunden dauernde Freestyleübung dazu. Aber Leni ist bereits jetzt schon mit Ehrgeiz dabei und eifert ihrer großen Schwester

Selina nach, die beim Bundesfinale in der Altersklasse III Bronze gewonnen hat.

Insgesamt war die Durchführung verbandsöffener Gaumeisterschaften mit 94 Meldungen ein toller Erfolg. Neben den bereits national und international erfahrenen Vereinen LSV Ladenburg und TSG Seckenheim nahm der TuS Auggen mit acht Springerinnen und einem Springer am Qualiwettkampf teil. Die TSA Alemannia Müllheim schickte mit ihrer Spitzenspringerin Selina Machnitzky ein vielversprechendes Talent in den Wettkampf. Ihr 5. Platz in der Altersklasse II und die vielen Starter der Turnerschaft Ottersweier zeigen, dass auch im Süden Badens Interesse an Rope-Skipping-Wettkämpfen besteht. *B. Wörz*

Trampolinturnen

Bronze für BTB-Jungs beim LTV-Pokal im Trampolinturnen

Überraschend schafften es die Trampoliner des Badischen Turner-Bundes eine Medaille beim LTV-Pokal Trampolinturnen 2015 zu erturnen. Bei den Meisterschaften der Landesturnverbände am 8. November in Willich gingen insgesamt vier BTB-Mannschaften ans Gerät.

Für die Altersklasse 9 bis 11 Jahre weiblich starteten Marie Rosewich, Noemi Hein, Indira Häußermann und Mia Hochreither. Die Mädchen turnten sich gegen eine starke Konkurrenz auf den 6. Platz. Für die gleiche Altersklasse starteten im männlichen Bereich Paul Jackisch, Hannes Weise, Nicolai Winheim und Leon Sexauer. Die Jungs konnten sich erfolgreich gegen eine starke Konkurrenz durchsetzen und erturnten sich im Vorkampf den 4. Platz. Das Finale versprach also nochmal Spannung im Kampf um die Treppchenplatzierungen. Die Jungs des Badischen Turner-Bundes steigerten sich und konnten den Rückstand auf den drittplatzierten des Vorkampfes aufholen. So ging die Bronzemedaille an die Jungs aus Baden.

In der Altersklasse 12 bis 13 Jahre weiblich starteten Lisa Henning, Jule Riehle, Lea Hochreither und Onja Busam. Die Mädchen konnten bei den Kampfrichtern hohe Haltungswerte erzielen und so



trotz vergleichsweise niedriger Schwierigkeitswerte das Finale erreichen. Im Finale erturnten sie sich den 5. Platz.

In der Altersklasse 14 bis 15 Jahre weiblich starteten Charlene Burks, Luisa Shaghghi, Hannah Lindermeir und Mila Caspers. Leider konnten die Mädchen ihren Erfolg vom Vortag – den 3. Platz bei den Deutschen Vereinsmeisterschaften – nicht weiter fortsetzen und belegten beim LTV-Pokal den 6. Platz. *L. Schütz*

TV Nöttingen holt Bronze bei DMM Trampolinturnen

Nach langen Jahren Pause hat es ein badisches Vereinsteam mal wieder geschafft, bei den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften auf das Siegertreppchen zu kommen. In der Altersklasse der 12- bis 15-jährigen Damen gewann der TV Nöttingen mit Charlene Burks, Tamara Heck, Hannah Lindermeir und Luisa Shaghghi die Bronzemedaille.

Im Vorkampf konnten sie ihre Leistungen alle abrufen, platzierten sich auf Rang 4 und hatten sich somit für das Finale qualifiziert. Wie üblich ist im Finale dann alles offen, da es „ab Null“ geturnt wird und die Vorkampfwerte nicht in das Ergebnis einfließen. Vom Ehrgeiz gepackt konnten sich die Turnerinnen des TV Nöttingen im Finale nochmals steigern und turnten alle souverän ihre Finalkür. Damit schafften sie den Sprung auf das Siegertreppchen und holten sich die Bronzemedaille. *B. Shaghghi*





Herzlichen Glückwunsch

allen, die in den Vereinen des Badischen Turner-Bundes im **Januar 2016** ihren Geburtstag oder ein persönliches Jubiläum feiern dürfen! Vom Hauptausschuss des BTB sind es:

- 4. Januar **Ursula Wollny** (67), Landesfachwartin Dance
- 7. Januar **Irmgard Ratzel** (99), Ehrenmitglied
- 9. Januar **Arno Wiest** (78), Ehrenmitglied
- 10. Januar **Gerhard Mengesdorf** (66), Präsident Badischer Turner-Bund
- 15. Januar **Wolfgang Schick** (58), Vorsitzender Turngau Pforzheim-Enz
- 21. Januar **Martina Camenzind** (62), Landesfachwartin Rhönradturnen
- 26. Januar **Jörg Wontorra** (56), Vizepräsident Überfachliche Aufgaben und Vorsitzender Kraichturngau Bruchsal
- 27. Januar **Christian Scherer** (33), BTJ-Vorstandsmitglied Wettkampfsport

Verbunden mit den herzlichsten Glückwünschen ist die Hoffnung auf persönliches Wohlergehen sowie weiterhin viel Freude und Erfolg im turnerischen Ehrenamt!

Uwe Schnepf ein „Fünfziger“

Am 9. Dezember 2015 durfte Uwe Schnepf seinen 50. Geburtstag feiern. Der diplomierte Wirtschaftsingenieur wohnt in Kuppenheim und ist Mitglied beim SV Ottenau. Von 1989 bis 1995 hat der Geburtstagsjubilare mehrere Ausbildungen beim Badischen und Deutschen Turner-Bund durchlaufen. Der F-Lizenz für Gerätturnen folgten die B- und C-Lizenzen im männlichen Kunstturnen sowie die Kampfrichterausbildung auf Landes- und Bundesebene. Seinen letzten Übungsleiterschein für Sport in der Prävention erwarb Uwe Schnepf vor 20 Jahren. Seine zwei Jahre zuvor absolvierte Organisationsleiter-Lizenz dient dem ehemaligen Leistungsturner bis heute auch als Grundlage für seine Tätigkeit als Vereinsberater.

In seinem Heimatverein hat der in Muggensturm aufgewachsene Uwe Schnepf bereits im Alter von 18 Jahren als Übungsleiter-Helfer erste ehrenamtliche Erfahrungen gesammelt. Später war er Trainer, Jugendleiter und Vereinsabteilungsleiter. Auch der Turngau Mittelbaden-Murgtal wurde früh auf den führungsstarken jungen Turner aufmerksam. 1991 begann er seine Tätigkeit bei der Turngaujugend als Beisitzer und Jugendfachwart. Bereits ein Jahr später übernahm er als Trainer die weibliche Gauriege und wurde zugleich Gaulehrreferent für das Gerätturnen und Kampfrichterwesen.

Seinen ehrenamtlichen Einstieg beim Badischen Turner-Bund begann der Geburtstagsjubilare 1992 als Mitglied im Lehrteam des Verbandes sowie als Landeskampfrichterwart für das Kunstturnen der Männer. Bei der Vollversammlung der Badischen Turnerjugend wurde Uwe Schnepf 1997 in den Landesjugendvorstand gewählt und nur ein Jahr später zum kommissarischen Landeskinderturnwart bestellt. Seit November 2011 ist er Mitglied im Bereichsvorstand Lehrwesen / Bildung und dort für Aus- und Fortbildung zuständig.

Der jetzt Fünfzigjährige dient der Turnbewegung von der Basis im Verein über den Turngau bis zur Verbandsebene seit über 30 Jahren und ist ein hochgeschätzter Experte im Bereich des Kunst- und Gerätturnens sowie in der administrativen Arbeit. Die Turnerinnen und Turner aus Baden gratulieren Uwe Schnepf sehr herzlich zu seinem 50. Geburtstag und wünschen ihm auch für die Zukunft nicht nur alles Gute, sondern zum eigenen Vorteil auch weiterhin das Engagement für das Turnen.

Herzlichen Glückwunsch, Uwe.

K. Klumpp



KRK erhielt „Das Grüne Band 2015“

Die Kunstturn Region Karlsruhe (KRK) wurde am 17. November 2015 mit dem „Grünen Band“ ausgezeichnet. Der Preis ist mit 5.000 Euro dotiert und zeichnet Vereine mit überdurchschnittlichem Engagement in der Nachwuchsförderung aus.

Der Nachwuchs der Kunstturn Region Karlsruhe turnt nicht nur national auf hohem Niveau: Bei den Europaspielen in Baku gewann Leah Grieser Team-Silber. Und beim hochkarätigen Vergleichswettkampf in olympischen Turndisziplinen in Italien holten die vom Verein nominierten Isabelle Stingl und Emma Höfele Gold.

Das „Grüne Band“ belohnt konsequente Nachwuchsarbeit im Leistungssport, unabhängig von der Vereinsgröße oder der Popularität der Sportart. Insgesamt wurden 50 Vereine in ganz Deutschland ausgezeichnet.

Für das „Grüne Band“ können sich Vereine oder einzelne Abteilungen bis Ende März eines jeden Jahres bei ihren Spitzenverbänden bewerben. Die Commerzbank unterstützt die Initiative bereits seit 29 Jahren, weitere Informationen unter

www.dosb.de/dasgrueneband.



Bild: Picture Alliance

DOSB / Red.

Erfolgreiches Netzwerken beim Regio-Stammtisch in Ilvesheim

Vereinsführungskräfte aus 18 Vereinen trafen sich am 18. November 2015 in der Vereinsgaststätte der Spvgg. Ilvesheim erstmalig zum Regio-Stammtisch Rhein-Neckar – einem Veranstaltungsformat von BTB-Regional und den Turngauen Mannheim, Heidelberg und Elsenz-Sinsheim.



Der Name ist beim Regio-Stammtisch Programm: In geselliger Runde wird über aktuelle Herausforderungen gesprochen und gemeinsam überlegt, welche Wege in Zukunft eingeschlagen werden können. Die Agenda beinhaltet eine kurze Kennenlernrunde, ein Impulsreferat sowie einen umfangreichen Workshop-Teil.

Schwerpunktthema der ersten Ausgabe des Regio-Stammtischs war der Mitgliederrückgang, den eine Vielzahl unserer Vereine die letzten Jahre verkraften musste. Das Kurzreferat von BTB-Regionalreferentin Sabine Gaißer ging gezielt auf die bevölkerungsstrukturellen Veränderungen in der Rhein-Neckar-Region sowie deren Auswirkungen auf die Entwicklung der Bestandsmeldezahlen innerhalb der Turngaue ein. Aufbauend auf diese statistische Grundlage arbeiteten die insgesamt 23 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Gruppen wesentliche Einflussfaktoren auf das Mitgliederverhalten heraus. Im Anschluss wurden Maßnahmen und konkrete Umsetzungsbeispiele erarbeitet, die den Vereinen als Fundament und Ideensammlung dienen sollen. Die umfangreichen Ergebnisse wurden in einer Matrix festgehalten und allen Beteiligten in Form eines Ergebnisprotokolls zur Verfügung gestellt.

Ich möchte mich auch im Namen der drei anwesenden Turngauvorsitzenden Petra Kösegi (Elsenz-Turngau), Thomas Müller (Turngau Heidelberg) und Konrad Reiter (Turngau Mannheim) für die rege und vor allem aktive Teilnahme der Vereine bedanken, die den Regio-Stammtisch zum Leben erweckt haben. Das positive Feedback auf die Pilotveranstaltung zeigt, dass wir gemeinsam auf dem richtigen Weg sind, und lässt uns auf viele interessante und produktive zukünftige Regio-Stammtische freuen.

S. Gaißer



Schnell und ausbalanciert zugleich

... so ging es am 21. November 2015 in der Auwiesenhalle in Meckesheim beim RegioTÜF „Jugendsport vielfältig & modern“ zu. Die Kombination der Themen Ultimate Frisbee und Slackline sorgte für ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Aktivität, Ausgeglichenheit und Durchhaltevermögen.

Eine Frisbee-Materialkunde eröffnete den 14 Teilnehmerinnen und Teilnehmern zunächst die unterschiedlichen Qualitätsstandards und die vielfältigen Verwendungsmöglichkeiten der bekannten runden Scheibe – bevor im Praxisteil ausprobiert und gezielt trainiert werden durfte. Auf das Wurftechnik-Training mit Schwerpunkt auf Rückhand und Upsidedown Wurf (Überkopf) folgte eine ausgiebige und spannende Einheit mit diversen Spielformen. Leicht ausgepowert ging es nach einer kleinen Pause (mit leckerer Verköstigung durch den ausrichtenden TSV Meckesheim) über zu der Kunst des Balancierens auf der Slackline. Sehr informativ war auch hier die vorgeschaltete Schulung über richtige Aufbauten mit verschiedensten Hilfsmitteln wie Reckpfosten, Parallelbarren, Boden-Verankerungen, Sprungkasten und Seilen. Selbstständiges Ausprobieren, Ausführens-Tipps sowie Ideen für kleine Wettspielchen rundeten das Programm ab.



Vielen Dank an die beiden Referenten Christian Lamred (Frisbee) und David Zucker (Slackline) für diesen tollen und lehrreichen Vormittag!

S. Gaißer

RegioTÜF – die nächsten Termine

Die Regionalen Trainer- und Übungsleiter-Fortbildungen (RegioTÜF) stehen für schnelle, effektive Maßnahmen „vor der Haustür“. Sie richten sich an alle interessierten Übungsleiter und Helfer im Verein (auch ohne Lizenz).

RegioTÜF „Freizeitspiele: Indiac & Co“

L-169201 | Samstag, 20.02.2016 in Osterburken
Main-Neckar-Turngau

RegioTÜF „Rücken, Meridiane & Co“

L-169202 | Samstag, 27.02.2016 in Hemsbach
Turngau Mannheim

RegioTÜF „Gesundheitssport: Pilates & Co“

L-169203 | Sonntag, 13.03.2016 in Eppingen
Elsenz-Turngau Sinsheim

RegioTÜF „Bewegte Senioren“

L-169204 | Samstag, 19.03.2016 in Sulzfeld
Elsenz-Turngau Sinsheim

RegioTÜF „Online-Meldeportale“

L-169101 | Samstag, 19.03.2016 in Zell a. H.
Ortenauer Turngau

RegioTÜF „Gymnastik und Tanz“

L-169112 | Samstag, 19.03.2016 in Zell a. H.
Ortenauer Turngau

RegioTÜF „Gerätturnen für Kinder“

L-169124 | Samstag, 19.03.2016 in Zell a. H.
Ortenauer Turngau

RegioTÜF „Gesundheitssport“

L-169110 | Samstag, 09.04.2016 in Kollnau-Gutach
Breisgauer Turngau

Weitere Infos und Termine unter www.badischer-turner-bund.de/bildung, Anmeldung unter www.btb-tip.de.



Badischer Schwarzwald-Turngau

Dagobert Maier . Dekan-Metz-Straße 19 . 78199 Bräunlingen . www.badischer-schwarzwald-turngau.de

TV Donaueschingen Gauligasieger 2015 in der LK 4+

Souverän wie beim ersten Vorkampf gewannen die Turnerinnen des TV Donaueschingen mit dem diesjährigen Gauligateamrekord von 148,70 Mannschaftspunkten den Gauligatitel 2015 in der LK (Leistungsstufe) 4+ und steigen nun in die Gauliga LK 3 auf.

Der eigentlich noch einzige ernsthafte Konkurrent um den Gauligatitel, der TuS Bräunlingen (143,10), fiel beim Finalwettkampf in Schonach sogar noch hinter den TV Haslach (144,45) zurück, konnte jedoch in der Endabrechnung aufgrund der besseren Gerätebewertungen den 2. Abschlussrang vor dem TV Haslach knapp verteidigen. Der TV Schonach konnte seinen 4. Platz halten.

Beste Vierkämpferin beim Gauligafinale war Rosalie Limberger (Donaueschingen), die mit 49,95 Punkten nur knapp die Fünzigergrenze verfehlte. Zweitbeste war knapp dahinter Manuela Möller (Bräunlingen) mit 49,65 Punkten, und Svenja Köpfler (Donaueschingen) turnte 48,95 Punkte als Drittbeste. Beim TV Haslach war Carla Ruf (48,05) die fleißigste Punktesammlerin und beim TB Löffingen ragte Melanie Braun (47,90) heraus. Beim Gastgeber, dem TV Schonach, erhielt Laura Beha mit 43,10 Punkten die meisten Zähler. Pia Schnaitter turnte 46,10 Punkte als Teambeste des TV Steinach. Pia bekam mit 13,10 Punkten mit ihrem schön gestreckten und gespannten Überschlag die Höchstnote am Sprungtisch. Die absolute Tageshöchstnote turnte Pia Brohammer (Haslach) mit ihrer Superbodenkür, dabei Radwende und Hocksalto, als sie 13,20 Punkte erhielt. 12,80 Punkte schaffte Manuela Möller am Balken, dabei einen Salto vorwärts als Ab-



Gauligasieger TV Donaueschingen: Rosalie Limberger, Anne Rothweiler, Jana Körner, Diana Sollanik, Luisa Reich und Svenja Köpfler Bild: Maier

gang. Die besten Schwünge am Stufenbarren turnte Rosalie Limberger, wofür sie 12,75 Punkte von den Kampfrichterinnen gutgeschrieben bekam. Der TV Schonach als Ausrichter sorgte zusammen mit Gauligaleiterin Tanja Lehmann für einen reibungslosen Ablauf des Gauligafinals vor zahlreichen Zuschauern.

Ergebnisse Gauliga LK 4+ Finale: 1. TV Donaueschingen (148,70); 2. TV Haslach (144,45); 3. TuS Bräunlingen (143,10); 4. TB Löffingen (137,05); 5. TV Schonach (132,95); 6. TV Steinach (131,25)

Endstand Gauliga 2015 LK 4+: 1. TV Donaueschingen; 2. TuS Bräunlingen; 3. TV Haslach; 4. TV Schonach; 5. TB Löffingen; 6. TV Steinach
D. Maier

TV Haslach Gauligasieger 2015 der LK 4

Die Entscheidung um den Gauligasieg 2015 der LK (Leistungsstufe) 4 der Jahrgänge 2004 und jünger fiel erst mit dem letzten Gerät zugunsten der Turnerinnen des TV Haslach, die am Ende im direkten Wettkampf der beiden punktgleichen Tabellenführer (je 22:2 Punkte) mit 146,25 zu 145,65 Punkten gegen die Mädchen des TuS Bräunlingen knapp gewannen.

Damit steigen die jungen Haslacher Turnerinnen in die Gauliga LK 4+ des Badischen Schwarzwald-Turngaus auf. Die Dominanz der Bräunlinger Mädchen am Sprungtisch konnten die Haslacherinnen am Stufenbarren mehr als nur ausgleichen, was letztlich den Ausschlag für den knappen – nur 0,6 Punkte Vorsprung – erturnten Gauligasieg ergab. Alle anderen Gauligamannschaften hatten keine Chance mehr, im Kampf um den Gauligatitel einzugreifen.

Durch zwei Einzelsiege am Boden (12,65) und Barren (11,80) legte Kim Vollmer vom TV Haslach den Grundstein für die beste Vierkampfwertung (49,05) aller Turnerinnen der LK 4. Die zweitbeste Gesamtwertung der vier Geräte turnte Vanessa Grote (Bräunlingen) mit 48,85 vor Celine Jauch vom TV Donaueschingen bei 48,25 Punkten. Auch Luna Lorang turnte am Boden 12,65 Punkte, und Celine Jauch bekam 11,80 Punkte am Stufenbarren. 13,00 gab es als Tageshöchstnote durch einen gut gestreckten Überschlag von Sandra Möller (Bräunlingen) und Nadine Kunz von

der WG Hornberg/Lauterbach. Die besten Übungen am Schwebbalken boten Maja Hessemann (Donaueschingen) und Vanessa Grote (Bräunlingen), was mit 12,65 Punkten bewertet wurde. Das turnerische Niveau an den vier Geräten war altersgemäß beachtlich, wobei es vor allem am Sprungtisch und Boden die höchsten Bewertungen gab.

Ergebnisse Gauligafinale LK 4 in Schonach: 1. TV Haslach (146,25 Punkte); 2. TuS Bräunlingen I (145,65); 3. TV Donaueschingen I (142,00); 4. WG Hornberg/Lauterbach (134,30); 5. TuS Bräunlingen II (134,05); 6. TV Donaueschingen II (129,65); 7. TV Steinach (127,45)

Abschlusstabelle 2015 Gauliga LK 4: 1. TV Haslach; 2. TuS Bräunlingen I; 3. TV Donaueschingen I; 4. WG Hornberg/Lauterbach; 5. TuS Bräunlingen II; 6. TV Donaueschingen II; 7. TV Steinach
D. Maier



Gauligasieger TV Haslach (v.l.): Pia Maly, Jana Schellinger, Kim Vollmer, Selina Marie Moßmann, Leila Tillack und Emely Wernet

Abschlusslehrgang in Donaueschingen sehr gut besucht

„Gehirntraining mit Bewegung und Spaß“ sowie das „Holistische Training“ als Ganzheitslehre für das Zusammenwirken aller Einzelteile standen im Mittelpunkt des Abschlusslehrganges 2015 des Badischen Schwarzwald-Turngaus (BSTG) in Donaueschingen.

Über sechzig, meist Übungsleiterinnen der Vereine erhielten von den Referentinnen Carola Ebner aus Freiburg und Andrea Moser aus Haslach wertvolle Tipps für die Trainings- und Bewegungsarbeit in den Vereinen. Ziel des ersten Arbeitskreises „Gehirntraining“ war es, durch mehr Leistung Reserven im strukturellen, biochemischen und geistigen Bereich auszuschöpfen und gute Voraussetzungen für die täglichen Denkprozesse zu schaffen. Dabei waren das Training der flexiblen Körperbeherrschung, der Bewegungswechsel, die Bewegungskette und der Bewegungsfluss wichtige Bestandteile. Das Training in der zweiten Gruppe betrachtete den Körper als Einheit und die Vorstellung, dass alles im Ganzen funktioniert. Dafür wurde auf ein ganzheitliches, funktionelles Training mit hoher Effizienz auf körperlicher und mentaler Ebene eingegangen.

D. Maier



Beim Abschlusslehrgang des BSTG wurde viel auf Körperbeherrschung geachtet

Bild: Maier

Gelungene Wandertage in den Vogesen

Auch dieses Jahr waren es wieder viele, die die Herausforderung der Südvogesen bei den Wandertagen vom 17. bis 20. September 2015 annahmen. Die Wanderungen in den Südvogesen sind keine Spaziergänge.

Die Begrüßung wurde von Karl-Heinz Bergmann übernommen, der die Wandertage auch organisiert. Danach stellte uns Bernhard Reiß, unser Wanderleiter, die einzelnen Touren im Ablauf vor. Da der Wetterbericht immer wieder Schauer und wechselnde Bewölkung vorhersagte, mussten wir mit allem rechnen. Das ließ uns jedoch die gute Laune nicht verderben. Es war Zeit, die Schuhe zu schnüren und auf die erste Tour zu gehen. Bei einsetzendem Regen gingen wir über den Lingenkopf zum Memorial du Linge. Dort besichtigten wir die aus dem Ersten Weltkrieg erhaltenen Befestigungsanlagen. Über die Ferme Auberge (FA) du Glasborn ging es zurück zum Hotel.

Am zweiten Tag stiegen wir vom Wanderparkplatz an der D48 II auf 800 Metern Höhe auf zum Lac Noir. Diesen haben wir umrundet. Weiter ging der Aufstieg zum Rocher Hans, danach zum Vogesenhauptkamm (GR5), welchem wir auf dem Hochmoorpfad in südlicher Richtung folgten. Bei der Mittagsrast auf dem Taubenklangfelsen (1.280 m) wurden wir mit einer tollen Aussicht belohnt. Am Ringelbuhlkopf (1.302 m) verließen wir den Hauptkamm und stiegen auf unmarkierten Pfaden ab zur FA Auberge du Forlet (1.085 m). Dort genossen wir Heidelbeerkuchen und Süßkäs. Weiter stiegen wir auf den Altenkraehkopf (1.240 m) und hatten eine schöne Sicht ins Rheintal. Der Abstieg Richtung Hotes Huttes durch die Heide – ein purer Genuss für die Sinne.

Bei leichtem Nebel und gelegentlichen Regenschauern fuhren wir am dritten Tag zur Col de la Schlucht (1.139 m). Von dort folgte (wieder mal) ein Aufstieg zum Vogesenhauptkamm, entlang dem

GR5 über den Tannet (1.293 m), zum Wendepunkt unserer Vortagswanderung. Bei besserem Wetter stiegen wir ab, vorbei am Chalet Erichson und dem Lac Vert zur FA Seestaedle (1.080 m). Wir hatten uns eine Rast verdient. Auf einem alpinen Pfad über Sentier du Hirschsteine ging es hoch zu den gleichnamigen Hirschsteinen. Mit einer tollen Aussicht über das Münstertal wurde der anstrengende Aufstieg entlohnt. Über Felsentreppen und seilgesicherte Pfade wanderten wir zum Ausgangspunkt unserer Wanderung.

Am vierten Tag ging es zum Lac Blanc. Vom westlichen Ufer stiegen wir auf Richtung Col du Calvaire (1.144 m). Vorbei an der



Auberge Blancrupt folgten wir dem gleichnamigen Wanderweg talwärts. Nach einem kurzen heftigen Aufstieg gelangten wir zur Ferme Auberge du Pre Bracot und dem oberhalb liegenden Aussichtspunkt. Auf nicht markierten Wegen kamen wir zur Ferme Auberge de Chefremont (630 m). Da gab es leckere Elsässer Spezialitäten. Alle erwarteten nun einen heftigen Anstieg und stellten erleichtert fest, dass die Tour nach zwei Kilometern bei den Fahrzeugen endete.

Der Samstagabend endete zum Abschluss der gelungenen Wandertage in geselliger Runde. Es wurde gesungen und viel gelacht.

A. Ketterer



Breisgauer Turngau

Steffanie Markhoff . Neunkircherweg 6 . 79291 Merdingen . Telefon 07668 9311 . www.breisgauer-turngau.de

Herzlichen Glückwunsch den Turnerinnen und ALLEN, die zum Aufstieg in die 2. Bundesliga der TG Breisgau beigetragen haben. Wir freuen uns und wünschen für die Zukunft alles Gute und weiterhin viel Erfolg.

Gerhard Mayer, Vorsitzender Breisgauer Turngau



Elsenz-Turngau Sinsheim

Markus Pfründer . Stebbacher Pfad 12 . 75050 Gemmingen . markus.pfruender@spk-hn.de . www.elsenzturngau.de

Turngauwanderung in der Fachwerkstadt

Über 70 Wanderfreunde aus den Vereinen des Elsenz-Turngaus trafen sich am 17. Oktober 2015 zur Turngauwanderung unter dem Motto „Wandern und Wein“ in der Fachwerkstadt Eppingen. Die Wanderung wurde erstmals als Morgenwanderung durchgeführt.

Nach Begrüßung durch die Turngauvorsitzende Petra Kösegi und die Vorsitzende des TV Eppingen Ute Schäfer-Kern machten sich die Turner auf Schusters Rappen auf die fünf beziehungsweise zehn Kilometer lange Rundstrecke. Angeführt von den Wanderwarten des TV Eppingen um Karl Oppolzer und Josef Krist ging es zunächst entlang des Eppinger-Linienwegs in den Hardtwald. Der Heimatfreund und Heimatforscher Bernd Röcker erläuterte die Skulptur „Begegnung“ des Gemminger Künstlers Hinrich Zürn sowie die Bedeutung und den Zweck des damaligen Schutzwalls.



Über den Hornbuckelweg und unterhalb des Otilienbergs ging es zur Rast am Jägersee. Dort warteten frische Brezeln und Wein zur Stärkung auf die Turner. Anschließend ging es zurück zum Turnerheim beim Kraichgaustadion. Nach einem reichhaltigen Mittagessen klang bei Kaffee und Kuchen die gesellige Veranstaltung musikalisch aus, und alle freuen sich auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr in Waibstadt. *M. Pfründer*



Hegau-Bodensee-Turngau

Alexandra Drivalos . Kriegsstraße 82 . 76133 Karlsruhe . alex_drivalos@gmx.de . www.hegau-bodensee-turngau.de

Huckepack-Pokalturnen 2015 mit großem Zuspruch

Die Schlossberghalle war brechend voll am 15. November 2015 in Friedingen. Für das Huckepack-Pokalturnen waren 140 Kinder im Alter von 6 bis 18 Jahren aus neun Vereinen des HBTC gemeldet. Trotz frühlingshaftem Wetter fanden zahlreiche Zuschauer den Weg in die Sporthalle. Sie konnten die überaus kreativen Bodenübungen bewundern.

Im ersten Durchgang starteten die ganz kleinen Mädchen, die z.T. zum ersten Mal bei einem Wettkampf antraten, und die etwas größeren Damen, die mit viel Kreativität ihre Bodenübungen zusammengestellt hatten und sehr ansprechende Übungen zeigten. Der besondere Anreiz bei diesem Wettkampf ist die gemeinsam zusammengestellte Bodenkür, die bestimmte Elemente aus Turnen, Tanz und Gymnastik enthalten muss. Daneben werden aber auch die eher technischen Disziplinen Sprung und Reck von beiden Partnern geturnt. Alle Wertungen zusammen ergeben die gemeinsam erreichten Punkte. Ein besonderes Augenmerk fiel auf

das erste männliche Team beim Huckepack-Wettbewerb. Jochen und Mike starteten für den TV Friedingen und konnten mit ihrer kraftvollen Übung gleich den 2. Platz erreichen.

Die Siegerehrung wurde von der Jugendleiterin des HBTC Myriam Halter und der Beauftragten Juliane Riederer gemeinsam mit Helfern vom TV Friedingen durchgeführt. Bei manchen Wettkämpfen waren die Abstände um die Podestplätze ausgesprochen knapp. Die Mädels vom TSV Überlingen/Ried konnten mit fünf Teams auf dem Podest stehen, aber auch der TuS Böhrlingen war mit vier Teams sehr erfolgreich.

M. Halter und W. Bossert-Engmann



Bild: privat

HBTG-Turnschau 2015: Licht aus, Spot an!

Ausgefallene Showideen und Einblicke begeisterten am Samstag, 21. November 2015 die vollen Ränge in der Münchreidhalle in Singen. Pünktlich gegen Jahresende fand die traditionelle Turnschau des Hegau-Bodensee-Turngaus (HBTG) als Höhepunkt eines erfolgreichen Turnjahres statt.

Etwa 200 Sportler aus verschiedenen Vereinen des HBTG präsentierten ihr Können: ob hochklassiges Turnen vom HBTG-E-Kader und den Turnern der Oberliga, Verbandsliga und 3. Bundesliga, Rhönradturnen à la Batman vom TV Allmannsdorf oder ausgefallene Tanzsequenzen vom mehrfach preisgekrönten TuS Böhlingen unter dem Thema Tarzan. Dabei waren auch die Sieger der Bundesliga 2015 im Trampolinturnen, der TV Weingarten. Unter der Leitung von Tanja Vidakovic zeigten die Turner in schwindelerregenden Höhen Doppelsalti und Schrauben und begeisterten so das Publikum.

Ausgefallene Showideen sorgten für ein abwechslungsreiches Programm. Der StTV Singen sorgte mit der Nummer „Albtraum“ in Schummer- und Schwarzlicht für eine anfängliche groteske Stimmung. Diese änderte sich jedoch schlagartig, nachdem die Gruppe lediglich in Bettlaken gekleidet auf die Bühne zurückkam. Von der



Der Auftritt „The Story of the Caged Bird“ des TV Jahn 08 Zizenhausen Bild: Fotostudio Wöhrstein, N. Lang

Niederburg Konstanz waren zwei Fahnenchwinger zu Gast und zeigten, untypisch für eine Turnschau, ihr Können.

Auch im nächsten Jahr können sich die Zuschauer wieder auf die Turnschau des HBTG freuen. Sie findet am 12. November 2016 in Singen statt. Die Bewerbung für einen Showauftritt ist bis zum 30. Juni 2016 möglich. Wie in diesem Jahr wird auch wieder eine Großraumvorführung geplant, bei der jeder mitmachen kann. Meldeschluss hierfür ist der 31. Januar 2016. A. Drivalos

ANZEIGE

Riesenfelge Schraube Fit Step

ist zwar nicht unser Ding, dafür schlagen wir Purzelbäume, wenn es um die Umsetzung von Werbe-Ideen geht ...



Projekte	Kataloge	Flyer
Anzeigen	Plakate	Dokumentationen
Zeitungen	Zeitschriften	
Geschäftsberichte	Messestände	



Mobile-Messsysteme | Fahrpläne |
 | Logo | Programmblätter | Bücher |
 | Großformatiger Digitaldruck | Viten-
 | karten | Briefbogen |
 | Geschäftsausstattung |
 | Stempel | Werbemittel |
 | Give-aways |
 | Poster | Fahrzeugbeschriftungen |
 | Imagebroschüren |





Xdream Werbe-Support GmbH
 Weltzienstraße 6a | 76135 Karlsruhe
 Fon (0721) 933 811-0 | Fax 933 811-20
 info@xdream.de | www.xdream.de



Kraichturngau Bruchsal

Kurt Klumpp . Karlsruher Straße 40 . 68753 Waghäusel . Telefon 07254 6855 . www.kraichturngau.de

Vierte und letzte Quartalswanderung 2015: Eine Ära geht zu Ende

Mehrfach schon stand der schöne Kraichgauort Gondelsheim auf dem Wanderprogramm von Kurt Kuhn, dem langjährigen Wanderwart des Kraichturngaus, und auch dieses Mal wurde den 35 Teilnehmern ein interessantes Programm geboten.

Auf 28 hochinteressante Wanderungen – jeweils vier in einem Jahr – hat Kurt Kuhn uns in den letzten sieben Jahren bei seinen Quartalswanderungen mitgenommen. Und es hat sich dabei eine dauerhafte Fan-Gemeinde herausgebildet, die großen Gefallen daran gefunden hat, die Dörfer im Kraichgau und in der Hardt mit ihren Sehenswürdigkeiten und Eigenheiten kennenzulernen. Doch jetzt hat er es ausklingen lassen – und das darf man, wenn man das 80. Lebensjahr vollendet hat. Seine Fans trauern ihm natürlich nach und sind gespannt, wie es weitergeht.

Bürgermeister Markus Rupp begrüßte die Wandergruppe vor dem Rathaus und stellte dabei auch die beiden Führer der Wanderung Heinz Rätz und Georg Henneges vor. Zügig ging es dann aus dem Ortskern hinaus auf den Planetenweg, der von den Mitgliedern des Sternwartenvereins Gondelsheim angelegt wurde. Im Maßstab 1:4 Milliarden ist auf einer Strecke von ca. 2 Kilometern unser Sonnensystem mit seinen Planeten anschaulich dargestellt. Oben auf einer Anhöhe über Gondelsheim steht als Höhepunkt des Ganzen die von dem rührigen Verein erbaute Sternwarte.

Nachdem einem das nasskalte Wetter durch die Kleidung gekrochen war, ermöglichte der abschließende Rückweg der durchgefrorenen Gruppe eine etwas schnellere Gangart, sodass man schon bald die warme Vereinsturnhalle des TV Gondelsheim erreichte,

wo fleißige Turnerfrauen mal wieder ein exzellentes, reichhaltiges und rustikales Vesper samt den dazugehörigen Getränken gerichtet hatten, an dem man sich wirklich erfreuen konnte. Ein Stündchen Unterhaltung mit Sports- und Wanderfreunden rundete einen zwar grauen und kalten, aber sehr interessanten Nachmittag ab.

Natürlich war das Hauptgesprächsthema die Ankündigung von Kurt Kuhn, bei der Frühjahrstagung des Kraichturngaus nicht mehr für den Job des Gauwanderwarts zu kandidieren, was alle sehr bedauerten, wofür aber auch allseits vollstes Verständnis aufgebracht wurde. So bleibt uns Wanderern eigentlich nur, unserem Kurt für neun Jahre Gauwanderwart und 28 Quartalswanderungen in sieben Jahren aufrichtigen Dank zu sagen. Danke Kurt und auch Dank an deine Edith, die immer wieder mit ihren handarbeitlichen Preisen für die richtigen Antworten auf amüsante Fragen sorgte.



Interessierte Zuhörer



Kurt Kuhn, Heinz Rätz und Georg Henneges (v.l.)
Bilder: H. Oechsler

P. Krieger



Main-Neckar-Turngau

Sabine Steinbach . Schwabhäuser Straße 10 . 97944 Boxberg . Telefon 07930 993073 . www.main-neckar-turngau.de

Neue P-Übungen bei den Gaueinzelmeisterschaften der männlichen Turnerjugend

Am 14. November 2015 führte der Main-Neckar-Turngau seine jährlichen Gaueinzelmeisterschaften beim FC Hettingen durch. Der Jugendtrainer des FC Hettingen Jürgen Achilles zeigte sich erfreut über die rund 150 Zuschauer und hieß die neuen Hettinger Mitbürger aus dem Irak an diesem Wettkampftag in der Turnhalle willkommen.

Außerdem hob er nach der Begrüßung der anwesenden Turner besonders hervor, dass zu den bisher angetretenen Vereinen die SF Haßmersheim das erste Mal mit drei Turnern Jahrgang 2006 am Wettkampf teilnahm. Des Weiteren nahmen der SV Königheim, der TV Königshofen und der Wettkampfausrichter FC Hettingen teil. Wie der Name Einzelmeisterschaft schon sagt, traten die Turner an diesem Tag nicht als Mannschaft an, sondern jeder Wettkampfteilnehmer versuchte, für sich durch die sogenannten P-Übungen möglichst viele Punkte zu ergattern. Dies stellte an diesen Meisterschaften eine besondere Herausforderung für die

Trainer, Sportler und Kampfrichter dar, weil durch eine grundlegende Änderung des Reglements vollkommen neue Pflichtübungen zu turnen waren.

Wie sich aber im Laufe des Wettkampfs herausstellte, konnten alle Beteiligten die Feuertaufe der kürzlich eingeführten P-Übungen mit Bravour bestehen. Während die Turner Jahrgänge 2006 bis 2008 einen Vierkampf an den Geräten Boden, Sprung, Barren und Reck absolvierten, zeigten die älteren Turner bis hin zum Herrenbereich einen Sechskampf mit den zusätzlichen Geräten Seitpferd und Ringe. So waren die unterschiedlichsten



>>>

Übungen mit verschiedenen Schwierigkeitsgraden zu sehen. Die insgesamt 50 Turner boten den Zuschauern somit Übungen der P3 bis zur technisch anspruchsvollen P9.

In der jüngsten Altersklasse belegte Florian Berens vom Debütant SF Haßmersheim den 3. Platz. Den 2. Platz belegte Lennard Scheible vom TV Königshofen, gefolgt vom Erstplatzierten Finn Pfeil, FC Viktoria Hettingen. In der nächsten Altersklasse konnte sich Julian Lesch vom TV Königshofen mit dem 1. Platz gegen seine Turnkameraden Jonas Meixner (Platz 2) und Lucas Staudinger (Platz 3) vom FC Hettingen durchsetzen. In der Altersklasse der Jahrgänge 2002 bis 2003 errang Noah Wörner mit einem klaren Vorsprung von 11,90 Punkten den Titel des Gaueinzelmeisters. Sein Vereinskollege Robert Balint erturnte Platz 2 vor Nico Zipf vom TV Königshofen (Platz 3).

In der Turnriege Jahrgang 2000 und jünger dominierten die Turner des FC Hettingen: Toni Lovrinovic kam seine Wettkampferfahrung, die er in der vergangenen Runde der LK III sammeln konnte, zugute, sodass er durch souverän geturnte Übungen Platz 3 errang. Sein Trainingskollege Nicolas Heck zeigte ebenfalls, welche Fortschritte innerhalb eines Jahres bei zusätzlichen Trainingseinheiten möglich sind, und wurde an diesem Tag Gaueinzelvizemeister. Pascal Briem (ebenfalls FC Hettingen) zeigte am Reck die Übung mit der höchsten Anforderung, an die sich selbst die Turner der offenen Klasse nicht wagten. Seine Erstplatzierung war aufgrund der sauberen Ausführung somit die logische Konsequenz.

Die Turner der zweithöchsten Altersklasse konnten an diesem Wettkampf zeigen, dass sie der ältesten Altersklasse durchaus gewachsen sind, und erturnten durch hohe Schwierigkeiten sehr gute Wertungen. Den 3. Platz errang Marcel Friedlein, Zweiter wurde Florian Gramlich und Sieger wurde Dominik Linsler, alle drei Turner sind Vereinsmitglieder des FC Hettingen.



In der ältesten Altersklasse waren wieder alle Plätze auf dem Treppchen durch den FC Hettingen belegt. Die Turner der offenen Klasse sahen die Gaueinzelmeisterschaften nicht zuletzt als Generalprobe für das Baden-Württembergische Finale im schwäbischen Wernau. Tobias Schmelcher trumpfte mit der höchsten Gesamtwertung des Tages von 104,00 Punkten gegen seinen Bruder Christoph Schmelcher (2. Platz) und seinen Mannschaftskollegen Tobias Mackert (3. Platz) auf, womit er schließlich den Sieg errang.

Nach der Siegerehrung zeigte sich Gaukunstturnwart und Wettkampfleiter Dirk Michel aufgrund des reibungslosen Ablaufs sehr zufrieden, worauf er sich bei den Kampfrichtern und den Jugendtrainern der jeweiligen Vereine bedankte. Außerdem verwies er auf die Unterstützung durch die Organisatoren vor Ort: Jürgen Achilles, Klaus Müller und Michael Schmelcher.

L. Schmidt



Markgräfler-Hochrhein-Turngau

Hermann Rakow . hermannrakow@web.de . www.markgraefler-hochrhein-turngau.de

Lehrtagung „Fit und Gesund“: steigende Teilnehmerzahl – eingeschränkte Hallenkapazität

Proppenvolle Kurse – auch in diesem Jahr bei der traditionellen Lehrtagung des Turngaus. 179 Fortbildungswillige hatten sich angemeldet, fast 20 Prozent mehr als im Vorjahr. Christiane Schwindt (MHTG-Vorsitzende Lehrwesen) hatte wieder tolle Vorarbeit geleistet, um die Wünsche der Übungsleiterinnen und Übungsleiter zu erfüllen. Unterstützt wurde sie dabei, vor allem bei der Auswahl der Referenten, von Carola Ebner, Fachbereichsleiterin Gesundheitssport.

Obwohl die Chilbi-Halle, bisher Schaltzentrale und Lehrgangsort für die Großgruppen, vier Wochen vor der Veranstaltung als Flüchtlingsunterkunft benötigt wurde, musste niemandem abgesagt werden. Die Angebote deckten einen großen Teil der Palette aus der GYMWELT ab. Schwerpunkte waren Gymnastik für Fitness und Gesundheit sowie Entspannungsmethoden, aber auch Spiel- und Spaßangebote für Kinder und das Seniorentaining, also Weiterbildungen für den Breitensport.

Der zweite Lehrgangstag begann zunächst hektisch, da der Referent für die Gerätturnkurse wegen Krankheit kurzfristig absagte. Dank des Einsatzes von Sylvia De-Paolo (TV Waldshut) wurde der Vormittags-AK etwas umgebaut und mit Jessica Kramer (Jugendleiterin TV Waldshut) eine kompetente und ausgebildete Trainerin dafür eingesetzt. Für den Nachmittag konnte Erwin Brombacher (langjähriger Trainer und Fachwart für Gerätturnen im



Entspannungsmassage

MHTG) überzeugt werden, kurzfristig seinen AK zu verlassen und das Thema „Anlauf, Absprung, erste Wege zum Reck“ mit Inhalt zu füllen. Da zeigte sich, dass es auch in unserem Turngau kompetente Personen für die Aus- und Weiterbildung gibt, denn die Resonanz war durchweg positiv.

Der TV Waldshut war auch in diesem Jahr eine wichtige Stütze der zweitägigen Veranstaltung. Wie und vor allem wo im nächsten Jahr die Lehrtagung stattfinden wird, ist noch nicht klar. Hier ist es hauptsächlich die Hallensituation, die Christiane Schwindt Kopfzerbrechen bereitet. Aber sie ist zuversichtlich Möglichkeiten zu finden.

H. Rakow

Senioren-Herbstlehrtagung 2015: Ein wertvoller Tag für die Teilnehmer

Das Thema des Lehrgangs am 7./8. November 2015 „Das Leben pflegen“ hätte wahrlich mehr Teilnehmer verdient. Katharina Merkt-Dold äußerte bei der Begrüßung ihre Enttäuschung, dass nur 24 Teilnehmer am Samstag und 14 am Sonntag den Weg nach Wallbach fanden. Es war zudem die letzte Lehrtagung, für die Katharina die organisatorische Verantwortung hatte, da sie beim nächsten Gauturntag ihr Amt zur Verfügung stellen möchte.

MHTG-Vorsitzender Dieter Meier und die Vorsitzende für Lehrwesen Christiane Schwindt waren extra gekommen, um Katharina für die Organisation vieler Lehrtagungen zu danken. Die meisten hat sie selbst als Referentin geleitet. Für „ihre“ letzte Lehrtagung hatte sie mit Dieter Beh einen kompetenten Referenten eingeladen, der es verstand, das Thema humorvoll nahezubringen. Wegen des sonnigen Wetters verlegte er spontan die Eröffnung ins Freie.

An drei Leitfragen sollte ein Übungsleiter vor allem im Seniorensport seine Übungsstunden ausrichten. Welche Ziele, Erwartungen und Ansprüche stelle ich an das körperliche Training mit meinen Teilnehmern? Wie kann ich mein eigenes Tun und Handeln hinterfragen und verbessern? Kenne ich die Motivation meiner Teilnehmer für die Teilnahme? Jede Übungsleiterin, jeder Übungsleiter sollte aber auch immer wieder seine eigene Befindlichkeit bei seiner Tätigkeit überprüfen.

Ausgehend von der Erkenntnis, dass die Ursache vieler Zivilisationskrankheiten die Unfähigkeit ist, den eigenen Körper wahrzunehmen bzw. seine Signale richtig zu verstehen, wurde zu Beginn bei verschiedenen Partner- und Gruppenübungen mit Reifen die Aufgabe gestellt, auf interne und externe Signale zu achten. Der „zivilisierte“ Mensch lässt sich, auch bedingt durch das Berufsleben, mehr vom Verstand lenken und achtet dabei immer weniger auf emotionale Signale. Diese beiden Entscheidungssysteme wieder als gleichwertig zu akzeptieren, ist eine der Aufgaben der Übungsstunden.

Wenn uns „der Atem stockt“, wir „nach Luft ringen“ oder „atemlos einer Tätigkeit nachgehen“ wird auch in der Sprache die enge

Beziehung zwischen Atem und psychischem Erleben deutlich – eine Erkenntnis also, die schon uralt ist. Mit zunehmendem Alter kommt es jedoch zu Funktionsbeeinträchtigungen. Atemübungen spielen deshalb eine zentrale Rolle im Seniorensport. Dieter Beh zeigte mit einfachen Beispielen, wie man Atemreaktionen in Bewegung und im Sitzen wahrnehmen und verbessern kann. Da auch äußeres und inneres Gleichgewicht miteinander in Beziehung stehen, darf ein moderates Krafttraining für Rumpf, Schultern, Arme, Hüfte und Beine im Seniorensport nicht fehlen. Dafür hatte Dieter Beh ein Trainingsprogramm in fünf Sequenzen erstellt, das mit oder ohne Theraband auch Belastungsvariationen zulässt.

Grundlage für jede Alltagsbelastung ist unter anderem die Ausdauer. Wie man sie spielerisch mit Senioren trainieren kann, wurde mit Hilfe des traditionellen Mensch-ärger-dich-nicht-Spiels ausprobiert. Das Spiel lässt viele Belastungsvariationen zu, sodass es auch in heterogenen Gruppen einsetzbar ist. Den Schlusspunkt des praktischen Teils bildete eine Qigong-Übungsreihe. Die asiatische Atem-, Bewegungs- und Entspannungstechnik ist hervorragend geeignet, die oben erwähnte Ursache vieler Zivilisationskrankheiten zu bekämpfen.

Zwischen zwei Lehreinheiten brachte Dieter Beh seine praktischen Übungen in Zusammenhang zu seinem theoretischen Konzept. Eine Lebensweisheit sollte Grundlage für die Lebenspflege sein: Jeder Einzelne ist selbst verantwortlich für die Entwicklung seiner Ressourcen, seiner Fähigkeiten. Um das Leben wertzuschätzen bedarf es der Pflege dreier Bereiche: die Körperpflege – gemeint ist hier Ausdauertraining, Muskeltraining und richtige Ernährung, die Gedankenpflege – Suche von Entspannung, Pflege von Künsten und Musen sowie Überprüfen von Denkmustern und die Beziehungspflege – dazu gehören sowohl soziale Beziehungen als auch der Umgang mit sich selbst sowie das Zeigen von Mitgefühl gegenüber anderen.

Die Lehrtagung bot also nicht nur viele Anregungen für die Praxis sondern auch nachdenkenswürdige Gedanken für die Einstellung zum Sporttreiben.

H. Rakow

ANZEIGE

www.affentaler.de

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr.: 8 – 18 Uhr
Sa.: 9 – 13 Uhr
So. (März–Dez.): 10 – 14 Uhr

Affentaler Winzergenossenschaft Bühl eG
Betschgräblerplatz • 77815 Bühl
Tel.: 072 23-98 98 0

Wein
ERLEBEN

Gauliga-Endkampf mit 123 Turnerinnen und Turnern

Vor vollbesetzten Zuschauerrängen fand am 22. November 2015 in der Wyhlener Hochrheinhalle der Gauliga-Endkampf der Turnerinnen und Turner statt. Christel Laurinat vom ausrichtenden TB Wyhlen hatte mit 20 Helferinnen und Helfern die Wettkampfstätte vorbildlich präpariert und im Foyer wurde ein reichhaltiges Kuchenbuffet angeboten.

Verantwortlich für die Wettkampfleitung und -auswertung der Turnerinnen war Maurice Meier, unterstützt von Alicia Stock (TV Rheinfelden). Patrick Kohlmann (SV Istein) und Helga Müller (TB Wyhlen) waren für den reibungslosen Ablauf im männlichen Bereich zuständig. Sandro Dathe organisierte die Kampfrichtereinteilung. Nach der Begrüßung durch die Fachbereichsleiterin für Gerätturnen Silvia Sauer (TV Steinen) verteilten sich die Turnerinnen und Turner an die Stationen in der Halle.

In der jahrgangsoffenen Liga 1 mit den leistungsstärksten Turnern startete zwar nur der ESV Weil, aber der Kampf um die Platzierung war bis zum Schluss sehr spannend. Am Schluss trennten den Tagessieger vom Fünften nur 2,45 Punkte. Mannschaftsbester war Lukas aus der Inzlinger Turnerfamilie Pfost mit 59,75 Punkten, vor den Brüdern Vincent (59,45) und Laurin Schöne (58,95). Tim Fröhlich zog seinen Wettkampf trotz Fußverletzung durch und erkämpfte sich noch 58,10 Punkte. Obwohl sechs Jahre jünger als seine Konkurrenz, konnte der erst 11-jährige Alex Waschkarin mit 57,30 Punkten gut mithalten und erturnte sich am Boden (12,3) sogar die Tagesbestwertung.

In Liga 2, auch ohne Altersbegrenzung, konnte jeder Turner von den sechs Geräten vier auswählen. Die drei besten Turner der TSG Ötlingen sammelten hier 189,90 Punkte und ließen damit den TV Rheinfelden (185,05) und den TV Tiengen (158,70) hinter sich. Ligabester war Micha Krebs von der TSG Ötlingen mit 66 Punkten. In Liga 3, hier turnten die 11- bis 14-Jährigen einen Sechskampf, setzte sich der SV Istein II mit 257,10 Punkten gegen zwei Mannschaften der TSG Ötlingen durch. Erfolgreichster Punktesammler war der Ötlinger Florian Wenk (88,15).

Die Turner der Jahrgänge 2005 und jünger kämpften in den Ligen 4 und 5. Während in Liga 4 ein Vierkampf absolviert werden musste, wurden die Besten in Liga 5 in einem Sechskampf ermittelt. Mit weniger als einem halben Punkt Vorsprung setzte sich in Liga 4 die TSG Ötlingen IV schließlich mit 157,15 Punkten gegen den TV Tiengen II durch. Bester seiner Liga wurde Frieder Henning (TSG Ötlingen IV). In Liga 5 sammelten die 9- bis 10-Jährigen vom TV Rheinfelden II die meisten Punkte (240,85) und ließen ihre Konkurrenten vom TV Inzlingen (235,85) und SV Istein III (222,0) hinter sich. Bester Einzelturner war Tarek Franke (TV Rheinfelden II) mit 83,45 Punkten vor Mathis Rüschi (TV Inz-

lingen, 81,40). Der erst 6-jährige Noah Wright (TV Rheinfelden II) belegte in der Einzelwertung Rang 3 gegen die drei bis vier Jahre ältere Konkurrenz. Kein Wunder, sein Trainer ist Sandro Dathe, mehrfacher Badischer Meister im Kunstturnen. Die jüngste Altersklasse mit 7- bis 8-Jährigen turnte in Liga 6 an Reck, Barren, Boden und Sprung ihre Meistermannschaft aus. Es siegte der TV Tiengen III (145,10) mit dem besten Einzelturner Michael Schröder (51,70) vor der TSG Ötlingen V (129,25).



Tim Fröhlich an den Ringen

Die Turnerinnen ermittelten in drei Altersklassen ihre Mannschaftsmeister im Pflicht-Vierkampf. In der jüngsten Altersklasse ab Jahrgang 2005 hatten die Mädchen an Reck, Boden, Sprung und Balken die Wahl zwischen den P-Übungen 1 bis 3. Die FG Küssaberg trennte als beste Mannschaft mit 144,90 Punkten vom Vierten TV Haltingen (139,75) nur 5,15 Punkte. Dazwischen platzierten sich der TB Wyhlen (141,95) und die TSG Ötlingen II (140,45). Beste Einzelturnerin ihrer Liga war Jana Maier von der FG Küssaberg mit 48,95 Punkten.

Auch in Liga P4 traten vier Mannschaften an. Alle Mädchen turnten hier an den vier Geräten die gleichen Übungen. Die Mannschaft des gastgebenden TB Wyhlen sammelte die meisten Punkte (155,10), gefolgt vom TV Steinen (151,85), der TSG Ötlingen (150,35) und dem TV Rheinfelden (149,90). Die Ligabeste Marie Pfanstiel (51,50) turnte beim TV Steinen.

Die älteste Mädchenklasse mit den Jahrgängen 2002 und jünger musste die Schwierigkeitsstufe P5 turnen. Hier gab es einen Zweikampf zwischen dem TV Steinen und dem TV Lörrach, den die Steinernerinnen für sich entschieden. Ihre drei besten Turnerinnen sammelten 168,35 Punkte, während ihre Konkurrentinnen auf 160,20 Punkte kamen. Beste der 10- bis 12-jährigen Mädchen war Jasmin Franz (TV Steinen) mit 56,85 Punkten.

H. Rakow

Gefällt mir!

Badischer Turner-Bund auf Facebook:



www.facebook.com/BTB.BTJ

BTB-Newsletter.

Immer die wichtigsten Infos.

- +++ Aktuelles +++ Veranstaltungen +++
- ++ freie Plätze in Aus- und Fortbildungen ++
- +++ Aktionen +++ Vereinswissen +++
- ++ komprimiert, monatlich & kostenlos ++



Noch nicht im Verteiler? Anmeldung unter:

www.badischer-turner-bund.de/Service



Ortenauer Turngau

Isabell Anders . presse@ortenauer-turngau.de . www.ortenauer-turngau.de

Letzter Jahresabschluss der Ortenauer Turnerfrauen: Erinnerungen an viele Begegnungen in 25 Jahren zu Gast beim Turnerbund Freistett

„Alle Jahre wieder“ trafen sich nahezu 40 Jahre lang einmal im Jahr die Turnerfrauen des Ortenauer Turngaus am Vorabend des ersten Advents zu einem geselligen und besinnlichen Jahresabschluss. 25 Jahre lang fanden sie bei der Er- und Sie-Gruppe des Turnerbunds mit ihrer Leiterin Ella Hetzel in der Freistetter Vereinshalle aufmerksame Gastgeber. Mit etwas Wehmut sollte diese beliebte Begegnung in diesem Jahr ihren Abschluss finden.



Der beliebte Jahresabschluss der Ortenauer Turnerfrauen gehört der Vergangenheit an: Uschi Hamerski, Ella Hetzel, Helmut Mink und Christel Riehle (v.l.)

Bild: H. Kiefer

Sehtraining dazu. „Es ist uns nicht leicht gefallen“, bedauerte Uschi Hamerski das Ende, aber der Zuspruch bei den Teilnehmern aus den verschiedensten Vereinen der weitläufigen Ortenau sei immer mehr zurückgegangen. „Viele können nicht mehr kommen, sind wir doch alle älter geworden.“ „Schade, dass diese Begegnung ihren Abschluss findet“, bedauerte für den Ortenauer Turngau sein Ehrenvorsitzender Herbert Bächle (Unterharmersbach), „Es war eine schöne Zeit!“

„Einmal in der Turnhalle sein und sich dabei nichtsportlich zu betätigen, einfach nur zuhören, Gedankenaustausch pflegen, zur Ruhe kommen“, berichtete die Badische Turnzeitung über ein Treffen vor 25 Jahren. Von der damaligen Gaufrauerturnwartin Uschi Hamerski (Achern) war die Idee gekommen, und in der stellvertretenden Gauvorsitzenden Christel Riehle (Achern) sowie Gerti Hättig (Oberkirch) als Oberturnwartin für Breitenarbeit und Ella Hetzel (Freistett) als Fachwartin für ältere Turnerinnen hatte sie spontane Unterstützung erfahren dürfen. Sich auch persönlich näher kennenlernen wollte man sich, weil bei sportlichen Treffen dieser Aspekt doch etwas kurz kam.

Am Anfang waren es Bastelarbeiten mit Uschi Reichelt und Geschichten für Kinder und Enkelkinder, die im Vordergrund standen, und viele gute Gespräche, erinnert sich Uschi Hamerski. Später kamen interessante Themen zu Körperpflege, Gedächtnis- und

Die letzte Begegnung gestaltete in bewährter Weise Realschulrektor i.R. Helmut Mink als Mitglied der heimischen Er- und Sie-Gruppe. Eingestimmt wurde gemeinsam mit vorweihnachtlichen Weisen. In den Mittelpunkt einer Betrachtung stellte er die Markgräfin Sibylla Augusta von Baden. Relativ schwer machte es Helmut Mink mit einem Märchen-Quiz, bei dem nicht nur die Haarfarbe von Rapunzel sondern auch die richtige Reihenfolge der Bremer Stadtmusikanten zu erraten waren. Willi Berl (Lauf) und Walter Haas (Kehl) durften letztmals die Gewinne einer reichhaltigen Adventstombola ziehen.

„Sag beim Abschied leise Servus“ – mit Blumen belohnt wurden Uschi Hamerski, Christel Riehle und Ella Hetzel, die sich von Beginn bis heute um die alljährliche Begegnung größte Mühe gegeben hatten.

H. Kiefer

Schülerturnfest im Fokus der Gauarbeitstagung 2015

„Wie steigern wir die Attraktivität unseres Schülerturnfestes?“ – Um diese dringliche Frage zu bearbeiten, hatte der Vorstand des Ortenauer Turngaus (OTG) seine Mitgliedsvereine am 25. November 2015 zur jährlichen Gauarbeitstagung eingeladen.

Dabei war das Hauptanliegen des OTG-Vorstandes, die Vereine mit ins Boot zu holen und eine eventuelle Neukonzeption auf deren Ideen aufzubauen. 32 Vereinsdelegierte aus 21 Vereinen hatten sich in der Niederschopfheimer Sonne eingefunden. Nach einem kurzen Informationsteil durch den Gauvorsitzenden Stampfer stellte Jugendleiter Enrico Geppert bezüglich Schülerturnfest die Problematiken der vergangenen Jahre dar, im Fokus die sinkenden Meldezahlen und negativen Rückmeldungen der Turnvereine.

Anschließend beschäftigten sich die Delegierten in intensiver Gruppenarbeit mit der Fragestellung und präsentierten im Plenum ihre Ergebnisse. Ersichtlich wurde vor allem, dass die Veranstaltung mehr an ihre Zielgruppe der Kinder und Jugendlichen aus dem Breitensport angepasst werden muss. Erschweren würden die Teilnahme strenge Kampfrichtervorgaben und ein sich stets

veränderndes Wettkampfangesbot. Auch frühe Start- und lange Wartezeiten nahmen vielen Kindern die Motivation zu starten. Eine Gruppe schlug vor, die Einladung auch an Grundschulen und Kindergärten zu richten, sodass auch Kinder außerhalb der Vereine die Möglichkeit bekommen, die Sportart Gerätturnen auszuprobieren. Überlegenswert sei auch die Umstellung auf einen Zweijahresrhythmus, zumal das Landeskinderturnfest mittlerweile zu einer starken Konkurrenz geworden sei. Einig war man sich in dem Wunsch nach einem vereinfachten System, das mehr Spontaneität zulässt und das Fest wieder an Festcharakter gewinnen lässt.

Enrico Geppert und Tobias Schwendemann, als Schülerturnwart der OTJ Hauptverantwortlicher des Schülerturnfestes, freuten sich über die aktive Beteiligung und die guten Anregungen. „Wichtig ist nun, dass diese Ideen in den Jugend- und Fachwartesitzungen weiterentwickelt und konkretisiert werden“, so Geppert im Anschluss. Dann könne vielleicht sogar schon im nächsten Kalenderjahr ein neugestaltetes Schülerturnfest durchgeführt werden.

I. Anders

Ortenauer Turnliga-Finale beeindruckt mit hohem Leistungsniveau

Auf sehr hohem Leistungsniveau stand das Ortenauer Turnliga-Finale 2015 mit 378 Turnerinnen und Turnern in der Hohberghalle in Niederschopfheim. Über 600 begeisterte Zuschauer verfolgten die Rückrunde mit den Entscheidungen aller Altersklassen.

Der TV Hofweier hatte optimale Bedingungen geschaffen und war ein perfekter Gastgeber. Der Kunstturnwart Markus Groß und die weiteren Ligaverantwortlichen zeigten sich inmitten der 59 Turnteams höchst erfreut mit den gezeigten Leistungen und dem Ablauf der Veranstaltung, die wieder eine echte Werbung für das Kunstturnen in der Region war. Die erfolgreichsten Final-Vereine waren der ETSV Offenburg und der TV Bodersweier mit je drei Meistertiteln.

Beeindruckende Leistungen zeigten bereits die jüngsten Ortenauer Athleten. Die schwierigen Pflichtübungen mit Handstand und Rad beherrschten viele Nachwuchs-Asse in Perfektion und wurden mit guten Bewertungen belohnt. Bei den F-Jugendturnern (P3) überraschte der TV Sasbach mit einer Aufholjagd und dem Gesamterfolg. Der Vorrundensieger der Jugend E, TV Ichenheim, ließ sich trotz des Oberacherer Tagessieges die Goldmedaille nicht mehr nehmen. Bei den gleichaltrigen Mädchen brachte der TV Bodersweier seinen Vorsprung souverän ins Ziel. Bei den D1-Turnerinnen turnte sich der TV Kork aufs oberste Podest, während in der D2-Klasse die bisherigen Tabellenersten aus Scherzheim noch vom TV Bodersweier überholt wurden. Die C2-Jugendturner bestätigten die Oktober-Ergebnisse und den TuS Oppenau als Ligameister. Mit weißer Weste turnte sich die C1-Mannschaft der TG Hanauerland zum Meistertitel. Bei den Turnerinnen entschieden der TV Scherzheim (C2) und der ETSV Offenburg (C1 und B) diesen Altersbereich für sich.

Höchste Spannung bot die Rückrunde in der Männerklasse B, wo die drei Erstplatzierten auf Augenhöhe agierten und sich Tabel-

lenführer Hofweier erst am letzten Gerät erneut durchsetzen konnte. Ein Gerätevergleich entschied über die Silbermedaille zwischen der WKG Sasbach-Renchtal und dem TV Gengenbach. Der ETSV Offenburg dominierte auch das Finale der A2-Turnerinnen und blieb in der gesamten Vor- und Rückrunde somit ohne Geräteverlust. Durch einen Tageserfolg in der A1-Klasse konnten sich die Turnerinnen des TV Gengenbach die Goldmedaillen mit den Vorrundensiegerinnen aus Ichenheim teilen.

Mit der Kür-Liga wurde bereits zum zweiten Mal den Turnerinnen der Badenliga ein weiteres Wettkampfangebot im Turngau geschaffen. Diese Vergleichsrunde gewann der TV Bodersweier vor Offenburg und Ichenheim. Hochklassige Final-Übungen boten auch die Turner der Klasse A. Hier setzte sich die Bezirksliga-Besetzung der WKG Sasbach-Renchtal gegen die TG Hofweier-Ichenheim und den TV Griesheim durch. Besonders die Ligen des dritten Durchganges überzeugten mit spektakulären Elementen und zugleich bravourösen Leistungen. Bei Überschlag-Salto oder Tsukahara über den Sprungtisch geriet so mancher Zuschauer erneut ins Schwärmen.

R. Klipfel



Bilder: L. Lühr

Strahlende Sieger bei den Rope-Skipping-Gaumeisterschaften 2015

Am 14. November 2015 trug der TuS Reichenbach/Lahr die diesjährigen Rope-Skipping-Gaumeisterschaften des Ortenauer Turngaus aus. Ca. 70 Springer traten gegeneinander an und kämpften um jeden Punkt. Anfänger durften im Rahmenwettkampf das erste Mal Wettkampfluft verspüren.

Im Einsteiger-Cup traten 34 Springer in drei Altersklassen an. In den ersten drei Disziplinen Speed 30 Sekunden, Criss Cross 30 Sekunden und Speed 60 Sekunden ging es darum, so viele Sprünge wie möglich in dieser Zeit zu machen. In der vierten Disziplin mussten die Springer eine vorgegebene Sprungreihenfolge (Compulsory) springen. Bei den Gaumeisterschaftskämpfen ging es in den ersten drei Disziplinen darum, so viele Sprünge wie möglich in einer vorgegebenen Zeit zu springen. In der vierten Disziplin mussten die Springerinnen eine selbst zusammengestellte Kür (Freestyle) 75 Sekunden auf Musik springen.

Am Ende wurden, wie es sich gehört, unter tosendem Applaus der zahlreichen Zuschauer, die Urkunden und Medaillen verteilt.



Die Gaumeisterschaft sicherten sich Michaela Kopp, TV Oberschopfheim (AK 4 / 9-11 Jahre), Liane Del, TV Oberschopfheim (AK 3 / 12-14 Jahre) und Samira Aoun, TV Oberschopfheim (AK 2/1 / 15-18 Jahre). Sieger im Rahmenwettkampf wurden Ilvy Schulze, TuS Reichenbach (AK 5 / 6-8 Jahre) und Lisan Dittmann, TuS Reichenbach (AK 4 / 9-11 Jahre). Im Einsteiger-Cup gewannen Dorina Wälde, TV Diersburg (AK 5 / 6-8 Jahre), Nele Schreiner, TV Kappelrodeck (AK 4 / 9-11 Jahre) und Pia Feger, TV Diersburg (AK 3 / 12-14 Jahre).

U. Krauß

Richtigstellung zum OTG-Artikel „KANTAERA® – Fitnessstraining für jedes Alter“ aus der Ausgabe 11/2015. KANTAERA® ist für jedes Alter geeignet, es gibt aber kein KANTAERA® Konzept im Sitzen (weitere Infos unter www.kantaera.com).



Turngau Heidelberg

Ulrike Seethaler . Eichenstraße 5 . 69256 Mauer . Telefon 06226 3032 . www.turngau-heidelberg.de

Starke Leistungen bei den Gau Einzelmeisterschaften Gerätturnen

Obwohl einige Spitzturnerinnen wegen der parallel laufenden Ligarunde nicht bei den Gau Einzelmeisterschaften am 24. Oktober 2015 antraten, kamen die Zuschauer in der Sporthalle des Schulzentrums in Walldorf voll auf ihre Kosten. Mehr als 80 Turnerinnen aus elf Vereinen des Turngaus Heidelberg kämpften um acht Titel in unterschiedlichen Leistungs- und Altersklassen.

Am Vormittag traten die Schülerinnen in zwei Altersklassen zum Pflicht-Vierkampf an, und auch in der leichtesten Pflicht-Kür-Liga stellten sich 18 Turnerinnen in zwei Altersklassen den Kampfgerichten. Bei den jüngsten Pflichtturnerinnen kamen die Siegerinnen vom TV Mauer und vom TV Eberbach, aber auch die Mädels des TB Rohrbach und der SG Nußloch konnten gut mithalten.

Bei den älteren Schülerinnen bestritten zehn Mädchen einen Vierkampf. Deutlich überlegen waren hier die drei Bestplatzierten aus Mauer, Walldorf und vom Heidelberger Turnverein. Im Pflicht-Kür-Vierkampf der Leistungsklasse IV fiel auf, dass die Starterinnen in der jüngeren Klasse auf deutlich höherem Niveau turnten als ihre älteren Konkurrentinnen. Insgesamt belegten erwartungsgemäß die Ligaturnerinnen die jeweils ersten Plätze.

Am Nachmittag gingen dann die Spitzturnerinnen in den Leistungsklassen I, II und III an die Geräte. Besonders in den Leistungsklassen I und II boten die Turnerinnen der Oberliga und der Verbandsliga sehr starke Übungen und erfüllten dabei die hohen Anforderungen des Kompositionsaufbaus, der Schwierigkeitswerte und der inhaltlichen Anforderungen mit Bravour. In der höchsten Schwierigkeitsklasse wurden die Turnerinnen mit besonders viel Beifall belohnt. Hier überragten die Siegerin Kira Stier (TV Mauer) und die Zweitplatzierte Paloma Krämer (SG Walldorf) mit über 50 Punkten die Konkurrenz. In der Leistungsklasse II, in der Landesliga- und Regioligaturnerinnen aus Mauer, Nußloch und Walldorf an die Geräte gingen, wurde ebenfalls auf sehr hohem Niveau geturnt. Auch die meisten Starterinnen in der Leistungsklasse III unterstrichen, dass der Turngau Heidelberg zu den leistungsstärksten Gauen des Badischen Turner-Bundes gehört.

Die komplette Siegerliste ist auf der Homepage des Turngaus veröffentlicht.

W. Kupferschmitt



Turngau Mannheim

Jutta Stuhlmacher . bv-oeffentlichkeitsarbeit@turngau-mannheim.de . www.turngau-mannheim.de

Internationale Siege für RSG-Turntalentschule TBG Neulußheim

Am 10. Oktober 2015 folgte die Turntalentschule TBG Neulußheim erstmals der Einladung des Slavia SK Rapid Plzen zum „Pilsen-Cup“. Mit einer großen Delegation reiste die Neulußheimer Mannschaft nach Tschechien. Es nahmen Gymnastinnen aus neun Vereinen an diesem Turnier teil. Die Mitglieder des Slavia SK Rapid Plzen hatten sich große Mühe gegeben, um eine angenehme Atmosphäre zu schaffen, wir fühlten uns sehr wohl als Gäste.

Unsere jüngste Gymnastin war die sechsjährige Julia Bosch, die durch ihr großes Talent und ihre Beweglichkeit beeindruckte. Sie erturnte sich souverän den Siegerpokal im Jahrgang 2009. Siegerin im Jahrgang 2008 wurde Mina Shamil, gefolgt von Leona Callaki auf dem 2. Platz. Bei den Mädchen des Jahrgangs 2007 konnte sich Solyani Castro Hupp den 3. Platz sichern.

In der Kategorie 2005/2006 gingen gleich drei Neulußheimerinnen an den Start. Hier war die Konkurrenz dementsprechend größer. Dennoch bewiesen die drei ihr Können. Charleen Laier (2006) gewann die Silbermedaille, ihre Vereinskameradin Julia Seldenreich (2005) Bronze. Sofia Kurilenko (2006) hatte nach einer tollen Ohne-Handgerät-Übung leider Pech bei einem Risikowurf mit dem Ball und belegte den 9. Platz.

In der Kategorie 2003/2004 mussten zwei Übungen mit Handgeräten nach Wahl geturnt werden. Alina Kurilenko (2004) prä-

sentierte ihre Übungen mit dem Seil und dem Ball in bestechender Form. Sie überragte das gesamte Feld und gewann mit riesigem Punktevorsprung den Siegerpokal. Die Kategorie der Juniorinnen umfasste die Jahrgänge 2000 bis 2002, hier ging Anna Podgorny (2002)

an den Start. Nach der ersten Übung mit den Keulen lag sie unbestritten an der Spitze des Feldes. Leider verlief ihr in der zweiten Übung ein Geräteverlust mit dem Reifen. Dennoch durfte sie sich als Jüngste dieser Kategorie über die Bronzemedaille freuen.

Nach dem Gewinn all dieser Pokale und Medaillen gab es noch die Mannschaftswertung der Vereine. Mit deutlichem Vorsprung gewann die Mannschaft des TBG Neulußheim und stand strahlend auf dem obersten Siegerpodest. Ein krönender Abschluss dieses erfolgreichen Wettkampftages.

E. Batke



Gauliga-Finals: Ein Kraftakt im Schlosssaal

Die Durchführung der Geräte-Endkämpfe für die Turnerinnen aus den fünf Gauligen hatte die TSG Seckenheim übernommen. Insgesamt waren 31 Riegen aus 11 Vereinen des Turngaus Mannheim am Start, zuzüglich einer Mannschaft aus dem hessischen Mörlenbach, die sich mangels Konkurrenz im eigenen Landesbereich beteiligen konnte.

Insgesamt waren 194 (!) junge Damen im Schlosssaal an die Geräte gegangen, und der Besucheransturm sprengte alle Erwartungen. Doch trotz drangvoller Enge herrschte beste Stimmung. Die jungen Mädels fühlten sich, so nahe beim Publikum und durchweg beifällig unterstützt, pudelwohl, und auch die Kampfgerichte sowie das Turngaujugend-Leitungs- und das Berechnungsteam ließen sich in keinsten Weise beirren. Schwerstarbeit hatte die großartig besetzte und von zahlreichen höchst engagierten Eltern unterstützte Arbeitsmannschaft des Ausrichters zu leisten, beginnend und endend mit dem immensen Gerätebedarf und dessen Auf- und Abbau, mit der Platz- und Aufenthaltsbeschaffung usw. Das Serviceteam stand unter Dauerstress, denn dem umfangreichen Angebot vermochte keiner der Besucher zu widerstehen.

Den sportlichen Auftakt machten die Girls der Gauligen D (Jahrgang 2005 und jünger) und B (Jg. 2001 u. j.). Mit einer Super-Mannschaftsleistung sicherte sich das bereits nach der Vorrunde vorn gelegene D-Liga-Team der TSG Seckenheim auch den Gesamterfolg vor dem TV Neckarau. Die weiteren Platzierungen: 3. TV Schwetzingen, 4. DJK Hockenheim, 5. TSG Weinheim, 6. TSV Oftersheim, 7. TV Brühl. Den Sieg in der B-Liga holte sich der Nachwuchs des TV Neckarau mit 148,26 Punkten vor der im Schnitt um vier Jahre jüngeren Riege der TSG (145,85). Die weiteren Platzierungen lauteten: 3. HSV Hockenheim, 4. TSG Ketsch I, 5. TV Schwetzingen, 6. TSG Ketsch II, 7. TSG Weinheim, 8. DJK Hockenheim, 9. TV Brühl.

Am Nachmittag galt es gleich drei Ligen durchzuschleusen, und zwar die Jüngsten in der E-Liga (Jg. 2007 u. j.), die A-Liga (LK 3,



Einlauf der Turnerinnen zu den Wettkämpfen am Nachmittag

jahrgangsoffen) und die C-Liga (P5 bis P6, Jg. 2003 u. j.). Die C-Liga gewannen wiederum Turnerinnen des TV Neckarau, vor dem LSV Ladenburg auf Rang 2 und der TSG Weinheim auf dem 3. Platz. Platz 4 ging an den TV Schwetzingen, vor dem SV Mörlenbach. Der Seckenheimer Nachwuchs fuhr seinen zweiten obersten Podestplatz in der E-Liga ein – vor der TSG Weinheim. Die weiteren Ränge: 3. DJK Hockenheim, 4. HSV Hockenheim, 5. TV Schwetzingen. Und ein weiteres Glanzlicht steuerte für den Ausrichter dessen A-Liga-Riege bei, die ihren Wettkampf mit 149,05 Siegpunkten beenden konnte. Das Achter-Team verwies die TG Heddesheim (141,00) auf Rang 2. Auf den Plätzen folgten: 3. LSV Ladenburg, 4. TV Schwetzingen, 5. TSG Weinheim.

Ein überaus erfolgreicher Tag des Turnens war zu Ende gegangen. Herzliche Glückwünsche an all die sportlich so großartig aufgetretenen jungen Damen. Namen gälte es viele zu nennen, die an diesem Tage geradezu einen Übersoll an Einsatz abgeleistet haben. Aus Platzgründen nicht möglich, doch Regina Kasper, Leiterin der Turn- und Gymnastikabteilung der TSG, darf hier nicht fehlen, denn ihr war es in erster Linie zu verdanken, dass dieser Kraftakt so höchst zufriedenstellend abgewickelt werden konnte. Dank gilt ebenso der Turngaujugendleitung mit Thorsten Carl an der Spitze sowie Liga-Obmann Thomas Heinzerling.

R. Schmich



Turngau Mittelbaden-Murgtal

Bernhard Schmidhuber . bernhard.schmidhuber@gmx.de . www.turngau-mittelbaden-murgtal.de

Gauligafinale: Turnen begeistert

Der Gauligaendkampf in der Sporthalle der Maria-Gress-Schule lieferte ein beeindruckendes Beispiel aus turnerischem Können und der Tatsache: Turnen begeistert. Zusammen mit dem Turngau Mittelbaden-Murgtal hatte der TV Iffezheim in diesem Jahr den turnerischen Jahresabschluss organisiert. Im Ligafinale trafen sich am Wochenende insgesamt 63 Mannschaften, um die Besten zu ermitteln.

Die beiden Gaufachwarte Monika Wolff und Klaus Münster, die sich für den reibungslosen Ablauf verantwortlich zeichneten, erläuterten die genauen Regularien des Finals: „Bereits in Vorkämpfen haben die Mannschaften gegeneinander geturnt. Diese Punkte werden mit den heutigen Ergebnispunkten addiert und daraus ermitteln wir das Gesamtergebnis und damit die heutigen Platzierungen.“ So wurden an beiden Tagen aus Vorkampf-Siegern

am Ende „nur“ Zweitplatzierte und mancher Verein bejubelte einen nicht mehr erwarteten obersten Treppchenplatz. Diesen erturnten sich in den höchsten Wettkampfklassen bei den Turnerinnen der TV Rastatt-Rheinau und bei den Turnern der TV Iffezheim.

Überaus zufrieden zeigten sich am Sonntagabend die beiden Gaufachwarte. „Wir hatten ein hohes Leistungsniveau mit tollen Mannschaftsleistungen“, zogen sie ihr Resümee. Volle Besucherstände, mitfiebernde und nicht mit Applaus geizende Fans bestätigten den Reiz der turnerischen Großveranstaltung. Spannende Duelle an Barren, Balken oder Boden zeigten den hohen Leistungsstand der Turnerinnen und Turner in der Region. Dass trotz allem Ehrgeiz und Leistungswillen Alter keine Rolle beim Turnen spielt, zeigte immer wieder der aufbrausende Beifall innerhalb der

Turnerschar. So hatte nicht nur mancher Trainer nochmals den Turndress übergestreift und erntete dafür den anerkennenden Beifall von seinen Turnjungs. Auch Vater-Sohn-Duelle machten den besonderen Reiz der Veranstaltung aus. Und am Ende winkten den drei Erstplatzierten Pokale, und für alle gab es die ver-

dienten Urkunden. Ein großes Lob von Turngauseite verdiente sich der ausrichtende TV Iffezheim. So waren für die Verantwortlichen „die tolle Sporthalle mit einer erstklassigen Geräteausstattung und die Iffezheimer Mithilfe einfach perfekt“.

B. Schmidhuber

Turngau verleiht Gymnastikabzeichen

Einmal monatlich treffen sich in Gernsbach die Teilnehmerinnen, um die geforderten Übungen für das DTB-Gymnastikabzeichen einzuüben. Unter der Leitung von Erika Stock und Walburga Waschek bietet der Turngau Mittelbaden-Murgtal seit 1981 das altersübergreifende Fitnessangebot an.

Zur Auswahl stehen acht Pflichtübungen mit Gymnastikball, Stab, Band, zwei Hanteln, Reifen, Seil, zwei Keulen und Medizinball. Sind die Übungen richtig geturnt, dann winken nach jährlichen Wiederholungen Abzeichen in Bronze, Silber, Gold und Gold mit Zahl. Ganz besonders freuten sich die beiden Macherinnen, dass sie bei der diesjährigen Feierstunde gleich 15 Auszeichnungen für besonderen Fleiß verteilen durften. Seitens des Turngaus dankte die stellvertretende Vorsitzende Annerose Schmidhuber der aktiven Frauengruppe für deren tolles Engagement. So gelänge es der Gruppe mit Fleiß, Ausdauer und auch Spaß immer wieder, Turnerinnen für die monatlichen Sportstunden zu motivieren.

Dass die Übungen zum Gymnastikabzeichen keine Frage des Alters sind, bewies die älteste Teilnehmerin mit 80 Jahren. In geselliger Runde wurden in diesem Jahr ausgezeichnet: Anneluise Greiner (Gernsbach), Helga Kastl (Iffezheim), Helga Kern (Gerns-



bach), Helga Manichl (Gaggenau), Marianne Merz (Gernsbach), Marlies Sängler (Weisenbach), Traudel Steimer (Gernsbach), Erika Stock (Iffezheim), Martina Warth-Stefan (Weisenbach), Walburga Waschek (Gaggenau), Erika Weber (Gaggenau), Ursula Barth (Fornbach), Gerlinde Schäfer (Iffezheim), Brigitte Wunsch (Forbach) und Hannelore Schillinger (Gaggenau).

B. Schmidhuber

Erfolgreicher Jahresabschluss

Mit den Jahrgangsbestenwettkämpfen 2015 beendete die Turngaujugend ihr Jahresprogramm. Knapp 250 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus 16 Vereinen ermittelten im November in der Wolf-Eberstein-Halle im Turnen und in der Gymnastik ihre besten Sportler.

Am Ende der Veranstaltung zeigte sich der Jugendvorstand des Turngaus Mittelbaden-Murgtal um die Vorsitzende Kerstin Eisele überaus zufrieden. „Alles hat gut geklappt und verlief reibungslos“, so Eisele. Auch habe man mit dem TV Muggensturm, der auch schon im letzten Jahr Ausrichter der Bestenkämpfe war, problem-

los zusammengearbeitet. Zum letzten Mal habe man bei den Wettkämpfen nach den alten Richtlinien geturnt, erläuterte die Vorsitzende. Bereits beim Gauentscheid Ende Februar werden die Neuerungen in einzelnen Übungen Pflicht sein. „Da gibt es für die Trainer und Betreuer einiges zu tun“, weiß Eisele. Und nicht nur das. Über 50 Wertungsrichter waren am Sonntag im Einsatz. Auch sie werden sich in den Wintermonaten mit den neuen Anforderungen und Wertungen vertraut machen müssen.

Dass man die „alten Übungen“ beherrscht, zeigte sich während des gesamten Wettkampfes. So auch die einhellige Meinung des Jugendvorstandes, der dem Turnnachwuchs ein „gutes Leistungsniveau“ bestätigte. Bei den Siegerehrungen zeigte sich auch in diesem Jahr wieder, dass im Bereich der Jugendturner der TV Bühl eine sichere Bank für vorlere Plätze ist. In den zwölf Wettkampfklassen standen gleich sieben Mal junge Turner aus der Zwetschenstadt ganz oben auf dem Podest. Ähnlich auch im Bereich der Gymnastinnen, wo der TV Kuppenheim die meisten Siegerinnen stellte.

B. Schmidhuber





Turngau Pforzheim-Enz

Ralf Kiefer . Kiefernstraße 11 . 75217 Birkenfeld . Telefon 07231 471700 . www.turngau-pforzheim-enz.de

Bereit für die neuen P-Übungen

Kurz nach dem letzten Wettkampf der Turnerjugend Pforzheim-Enz im Jahr 2015 blickten die Übungsleiter und Kampfrichter im weiblichen Bereich mit einem praxisbezogenen Lehrgang am 21. November auf das kommende Jahr voraus.

Nahezu 50 Interessierte aus 16 Vereinen kamen in der Börth-Halle in Brötzingen zusammen, um sich über die neuen Pflichtübungen, die ab 2016 nach dem neuen Aufgabenbuch des Deutschen Turner-Bundes ausgeschrieben sind, zu informieren. Das Kampfrichterteam weiblich Tanja Reimann und Antje Zonsius hatte in der vierstündigen Fortbildung an allen vier Geräten Stufenbarren, Schwebebalken, Boden und Sprung jeweils Turnerinnen die Übungen präsentieren lassen und mit den Teilnehmern die Bewertung der verschiedenen turnerischen Elemente besprochen. Somit



sind schon jetzt für 2016 die Grundlagen geschaffen, im Kinder- und Jugendbereich faire und für die Zuschauer interessante Wettkämpfe auszutragen.

R. Kiefer

AMTLICHE MITTEILUNGEN

Wettkampfsport

Kampfrichterausbildung Kunstturnen weiblich mit Prüfung zur B-Lizenz (L-166711 und L-166712)

Termine: Samstag, 23.01.2016 | 10.00 bis 18.00 Uhr
Samstag, 30.01.2016 | 10.00 bis 16.00 Uhr
Ort: Schiltach, Hansgrohe Aquademie
Meldeschluss: 11.01.2016

Der 23.01. wird auch als Fortbildung für Interessenten angeboten, die ihr Wissen auffrischen möchten – detaillierte Ausschreibung unter www.badischer-turner-bund.de/sportarten > Kunstturnen Frauen, Anmeldung unter www.btb-tip.de.

Aus- und Weiterbildung Kampfrichter Leichtathletik

Termin: Samstag, 20.02.2016 | 14.00 bis 17.30 Uhr
Ort: 79780 Stühlingen, Stadtweg 16
Meldeschluss: 17.02.2016

Detaillierte Informationen sind zu finden unter www.badischer-turner-bund.de/sportarten > Mehrkämpfe; Anmeldungen an Jürgen Berger, Tel. 07755 919391, E-Mail bergerclan2000@web.de.

Breisgauer Turngau

Lehrgang für Ältere: „Fit in den Frühling“

Termin: Samstag, 30.01.2016 | 9.00 bis 17.00 Uhr
Ort: Weisweil, Rheinwaldhalle
Meldeschluss: 15.01.2016

Themen: bewegter Rücken, funktionelles Faszientraining, Slow Power, Entspannung (Referentin: Claudia Beck) / Die detaillierte Ausschreibung ist unter www.breisgauer-turngau.de veröffentlicht, Anmeldung an Sibylle Wacker, Stettiner Straße 11, 77933 Lahr, Telefon 07821 53798, E-Mail sibylle_wacker@gmx.de.

Karlsruher Turngau

Arbeitstagung der Jugend

Die Jugendabteilung des Karlsruher Turngaus lädt alle Jugendleiter/innen, Übungsleiter/innen, Mitarbeiter/innen, Helfer/innen und alle interessierten Jugendlichen zur Arbeitstagung der Jugend recht herzlich ein.

Termin: Samstag, 23.01.2016
Ort: TSV Berghausen, TSV Sporthalle
Am Stadion 6, 76327 Pfnztal

14.00 Uhr – Praktischer Arbeitskreis

Neue P-Übungen, noch Fragen? Für Trainer / Kampfrichter weiblich, Referentinnen: Gerda Desserich, Monika Lahres

15.30 Uhr – Parlamentarischer Teil

Tagesordnung

1. Begrüßung, Genehmigung der Tagesordnung
2. Berichte 2015 (liegen aus)
3. Bericht des Jugendvorstands Finanzen
4. Aussprache zu den Berichten
5. Entlastung
6. Termine und Veranstaltungen 2016
7. Anträge
8. Verschiedenes

Anträge zur Arbeitstagung sind bis zum 09.01.2016 bei der Jugendleitung einzureichen.

Wie schon im letzten Jahr liegen die Ausschreibungen für die Wettkämpfe, das Kinderturnfest und die Lehrgänge an der Arbeitstagung aus.

Über zahlreichen Besuch freuen wir uns!

Heike Heinrich und das Jugendteam des KTG

Turngautermine Januar / Februar 2016

- 23.01. Jugendvollversammlung, Berghausen
- 20.02. Gau Einzelmeisterschaften Trampolinturnen, Neureut
- 27.02. Gauentscheid Turnerjugend Bestenkämpfe, Bretten

Turngau Mannheim

Einladung zum Gauturntag 2016

Termin: Samstag, 20.02.2016 | 14.00 Uhr
 Ort: 69502 Hemsbach, Schubertweg 1
 Ausrichter: TV Hemsbach

Tagesordnung

1. Einstimmung durch den gastgebenden Verein:
Vorführung der Penguin-Tappers ...
2. Eröffnung des Gauturntags
3. Begrüßung
4. Totenehrung
5. Grußworte der Gäste
6. Ehrungen Sport und Verband
 - a) Sportlerehrungen
 - b) Verbandsehrungen
7. Berichte
 - a) Turngau-Vorsitzender
 - b) Jahresbericht (liegt vor)
 - c) Kassenbericht (liegt vor)
 - d) Bericht der Kassenprüfer
8. Ergebnisse und Schlussfolgerung aus den Arbeitskreisen des Gauturntags 2015

Pause

9. Feststellung der Beschlussfähigkeit und Aussprache der Berichte
 - a) Aussprache zu den Berichten
 - b) Feststellung der Beschlussfähigkeit
10. Entlastung des Vorstands
11. Verabschiedung der ausscheidenden Amtsinhaber/innen
12. Neuwahlen
13. Wünsche und Anregungen
14. Termine und Veranstaltungen
15. Anträge
 - a) Antrag TV Friedrichsfeld für GTT 2017 / Termin 04.02.2017
 - b) weitere Anträge
16. Badner Lied

Anträge zum Gauturntag sind bis zum 06.02.2016 an den Gauvorsitzenden zu richten. Der Gauturntag ist für die Gauvereine eine Pflichtsitzung. Es wird darauf hingewiesen, dass die Gauvereine je angefangene 50 Mitglieder von über 18 Jahren eine Stimme haben und nur anwesende Mitglieder stimmberechtigt sind.

Konrad Reiter, Vorsitzender

Turngau Pforzheim-Enz

Turngautermine Januar / Februar 2016

- 30./31.01. Modul 1 Dez. Grundausbildung, Nöttingen
- 30.01. Modul 2 Dez. Grundausbildung, Nöttingen
- 06. – 07.02. Modul 3 Dez. Grundausbildung, Nöttingen
- 13.02. Vollversammlung der Turnerjugend, Würm
- 20. – 21.02. Turnerjugend Bestenkämpfe Gerätturnen, Gauentscheid Bezirksklasse w / m, Pforzheim
- 27.02. Gauturntag, Eutingen

Einladung zur Vollversammlung der Turnerjugend Pforzheim-Enz

Termin: Samstag, 13.02.2016
 Ort: Ammerau-Vereinsturnhalle des TV Würm

Arbeitskreise – Beginn 14.00 Uhr

– Allgemeiner Arbeitskreis für alle (Forum Kinderturnen, Gaujugendtreffen, Breisach-Lager, allgemeine Informationen, Wahlen der Jugendfachwarte)

Anschließend spezialisierte Arbeitskreise:

- AK 1: Wettkampfsport weiblich (TuJu-Bestenkämpfe Gerätturnen, Pokalturnen), Leitung: Jenny Bauer
- AK 2 – Wettkampfsport männlich (TuJu-Bestenkämpfe Gerätturnen, Pokalturnen), Leitung: Andreas Ketterer
- AK 3 – Kinder- und Jugendturnen (Spielfest), Leitung: Karsten Bickel-Herres

Parlamentarischer Teil – Beginn 16.00 Uhr

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Grußworte
4. Bericht des Jugendleiters
5. Bericht des Jugendvorstandsmitglieds Finanzen
6. Aussprache über alle Berichte
7. Ehrungen
8. Entlastung des Jugendvorstands
9. Verabschiedungen
10. Wahlen und Bestätigung von Jugendmitarbeitern/innen
11. Veranstaltungen 2016, Vergabe an Ausrichter, Ausblick 2017
12. Vorstellung / Genehmigung des Haushaltsplans 2016
13. Anträge
14. Ideen, Wünsche und Feedback zur Arbeit der TuJu

Anträge und Bewerbungen für Großveranstaltungen 2017 / 2018 sind bis zum 31.01.2016 schriftlich an den Jugendvorstand zu richten.

Die nächste Badische Turnzeitung erscheint Ende Januar 2016.

Redaktionsschluss: 3. Januar 2016

Manuskripte und druckfähige Bilddateien bitte per E-Mail an verena.koenig@badischer-turner-bund.de

Jobbörse

Unser Verein **TV Birkenfeld** braucht Unterstützung. Wir suchen

**ÜBUNGSLEITER
FÜR BUBENTURNEN UND MÄDCHENTURNEN**

ab 1. Klasse und aufwärts für montags ab 16.00 Uhr in 75217 Birkenfeld.

Kontakt: Heike Schuessler, Telefon 07231 481440 oder E-Mail heikeschuessler@arcor.de. Wir freuen uns!

Gerne veröffentlichen wir an dieser Stelle kostenfrei die Gesuche unserer Mitgliedsvereine. Bitte per E-Mail einschicken an verena.koenig@badischer-turner-bund.de.

GESUNDNAH

Vom Oberrhein bis Oberschwaben, vom Schwarzwald bis zum Bodensee, von früh bis spät: Wir gehen die Dinge an, wir engagieren uns, nehmen uns Zeit, kümmern uns, hören zu, geben Rat und helfen. Wir sind ganz nah – und immer persönlich für Sie und Ihre Gesundheit da.